Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

469 (9.10.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 469. Karlsruhe, Samstag den 9. Oktober 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 468 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 469 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 81; zusammen

28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Zum Gordon-Bennett-Wettfliegen in Zürich 1909" (illustr.). — „Ein chinesischer Staatsmann †" (mit Bild). — „Die Enthüllung des Denkmals für den Prinzen Friedrich Karl v. Preußen in Gravelotte" (mit Bild). — „Allerlei". — „Der erste österreichische Lenkballon „Estaric I" (illustr.). — „Herzogin Sophie von Hohenberg" (mit Bild). — „Rätselecke".

Militärisches.

v. L. **Berlin**, 9. Sept. Die allgemein gehegte Erwartung, daß **unsere Truppen** auch für die **Friedenszeit** bald durchweg mit den **neuen Felduniformen** ausgestattet werden würden, scheint sich sicheren Nachrichten zufolge **nicht zu erfüllen.** Einzelne Truppenteile wenigstens haben Anweisung erhalten, **nach Fertigstellung der Kriegsbestände** wieder mit der **Anfertigung der alten blauen, usf., Uniformen** fortzufahren.

Wir dürfen uns demnach vorläufig dem **englischen Muster** anpassen, das eine **feldmäßige Kriegs-** und eine **parademäßige Friedensuniform** vorschreibt. Nur ist diese Maßregel bei uns nicht recht verständlich, da wir ein **Volksheer** und keine Söldnerarmee besitzen, deren Angehörige man durch farbenprächtige Uniformen unter die Fahnen locken muß. Sie bringt im Gegenteil sogar große **Nachteile** mit sich. Für Friedensübungen könnte man die — einzige — Kriegsgarnitur gar nicht benutzen, wenn anders man sie nicht für Kriegszwecke sehr bald ungeeignet machen will. Die so äußerst wichtige **Gewöhnung der Augen** an einen durch seine feldmäßige Uniform wenig sichtbar gemachten Gegner, dessen Erkennen uns im Ernstfalle viele Mühe machen wird, kann also bei Beibehaltung der Friedensuniformen nicht geübt werden.

Zu wünschen ist es daher, daß die obige **Maßregel**, für die **allein Traditionsrücksichten** — und **nicht etwa Sparsamkeitserwägungen** wegen noch nicht aufgebrauchter Tuchbestände — bestimmend sein können, schließlich doch **nicht in vollem Umfange** in Kraft treten möge. Die vor zwei Monaten ergangene Bestimmung, daß bei allen Felddienstübungen beide Parteien den Helmüberzug tragen (die „rote" mit dem breiten roten Unterscheidungsband) beweist sichtlich das bei der Heeresleitung und -verwaltung vorherrschende Bestreben nach feldmäßiger Ausrüstung. Die Beibehaltung einer Friedensuniform neben der Feldbekleidung würde zu diesen Bestrebungen um so weniger passen, als der Reichstag gerade für die neuen Felduniformen besondere Millionenkredite bewilligt hat.

Ueber die Umbewaffnung der Kavallerie wird gemeldet, daß letzte Woche die neuen, längeren, **Karabiner** auch an die **Garde-Kavallerie-Regimenter** in Berlin und Potsdam ausgegeben wurden. Beim **Kaisermanöver** waren bereits die **bayerische** und **württembergische Kavallerie** und die 3. Jäger zu Pferde — also das blaue v. Kleistsche Kavallerie-Korps — mit dieser Waffe ausgerüstet, durch die erst die Reiterei zum Feuergefecht im modernen Sinne befähigt wird.

* * *

Das „Militär-Wochenblatt" veröffentlicht die Anstellung von **14 türkischen Offizieren als Leutnants a la suite der preußischen Armee.** Acht sind Infanterieregimentern zugeteilt, drei der Kavallerie und je einer der Feldartillerie, den Pionieren- und den Eisenbahntruppen. Zugleich wird eine Anzahl **preußischer Offiziere zur Disposition gestellt**, die, wie man hinzufügen darf, **nach der Türkei** gehen, um als **Instrukteure** tätig zu sein; es sind überwiegend Hauptleute, bezw. Rittmeister, nur drei Stabsoffiziere. Der Infanterie und Kavallerie gehören je drei Herren an, der Feldartillerie zwei, der Fußartillerie einer und zwei dem Ingenieurkorps. In Konstantinopel befinden sich bereits Major v. Byern und Hauptmann Aubert. Alle Herren erhalten im **türkischen Dienst einen um eine Stufe höheren Dienstgrad.** Von den früher in die Türkei entsandten Herren sind dort noch tätig der Feldartillerist **Imhof** Pascha und der Infanterist v. **Ditfurth** Pascha.

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 9. Okt. Vor kurzem hat eine lange Jahre im Eisenbahndienste tätige Beamtin, Fräulein Maria **Wild** in Heidelberg, ein Buch: **Frauenleben im badischen Eisenbahndienste**, 1878 bis 1909; Erlebtes im Phantasiegewande, geschrieben, das besonders in Kollegenkreisen einesehr günstige Aufnahme gefunden hat und warm empfohlen werden kann. DerDame wurde nun letzter Tage von der **Großherzogin-Witwe Luise** deren **Bild** nebst einem schmeichelhaften Handschreiben übersandt. Gewiß eine beachtenswerte Ehrung.

* **Mannheim**, 9. Okt. Für den Verkehr mit dem etwas entlegenen **Landesgefängnis** ist ein grüner **Kraftwagen** in Dienst gestellt worden. Die hintere Abteilung ist für den Gepäck- und Speisentransport eingerichtet, vorn, unmittelbar hinter dem Sitz des Wagenführers, sind zwei von der Seite zu öffnende Gefangenenabteilungen angeordnet.

= **Mannheim**, 9. Okt. Die bei einer hiesigen Konzerttruppe beschäftigte 28 Jahre alte geschiedene Adele Unger, nahm gestern abend, nach der Heimkehr von einem Konzert in einem hiesigen besseren Restaurant **Kreosot.** Als Motiv wird Eifersucht angegeben. — Der außerordentlich große Besuch der **Lanzschen Luftschiffhalle** zeugt von dem regen Interesse, welches das Mannheimer Publikum an dem in der Montage befindlichen Luftschiff nimmt. Der Besuch erreicht jedoch besonders an den Sonntag-Nachmittagen einen derartigen Umfang, daß es den mit der Wache betrauten Mannschaften kaum möglich ist, das Publikum vom Betreten der Halle abzuhalten. Ein Betreten der Luftschiffhalle ist deshalb strengstens verboten worden. — Als gestern nachmittag ein verheirateter Mann mit seiner **13 Jahre alten Tochter** in der Hauptpost in Ludwigshafen erschien, stürzte plötzlich das **Mädchen leblos** zusammen. Ein Herzschlag hatte ihrem jungen Leben ein Ende gemacht.

ſb **Mingolsheim**, 8. Okt. Entgegen den Ausführungen des Amtsrichters Dr. **Kornmayer** in dem Bericht der hiesigen **politischen Versammlung** vom 3. Oktober erklärt Frhr. v. **Mentzingen** in einer Zuschrift 1. daß er sich in der Frage des **Schuldenabzugs** bei der **städtischen Umlage die Entschließung vorbehalten** habe, mit dem Anfügen, daß er in diesem Falle darüber noch die **Auffassung seiner Wähler** zuerst speziell anhören würde und insbesondere zuerst die Anschauungen der **Gemeindevertretungen** kennen lernen müßte, bevor er Stellung zu nehmen in der Lage wäre; 2. daß er für **Arbeiterkammern** eintreten werde; 3. daß er für **Erweiterung** der **Rechte** bei der **Wahl** der **Bürgermeister** und **Gemeinderäte** schon bisher eingetreten sei und in Zukunft in der notwendigen tatkräftigen Weise dafür eintreten werde. — Von einer anderen Aeußerung des Herrn Amtsrichters Dr. **Kornmayr**, daß der Abg. Dr. **Schofer** gelegentlich gesagt habe, „der bisherige Abgeordnete von Mentzingen müsse nur deswegen in den Landtag kommen, um die Fühlung mit den hohen und höchsten Kreisen in Karlsruhe durch den Hofmarschall Grafen Andlaw aufrecht zu erhalten," erklärt Dr. Schofer, daß an dieser Behauptung **kein wahres Wort** sei. Herr Dr. Kornmayr wird zweifellos auf diese Punkte zurückkommen.

w. **Pforzheim**, 8. Okt. Der **Schloßkirchenchor** veranstaltete am vergangenen Montag anläßlich der Erweiterung der Orgelempore in der Schloßkirche ein **Konzert**, das in seinem ganzen Verlauf wohlgelungen war. Vokale und instrumentale Darbietungen wechselten in harmonischer Reihenfolge miteinander ab. Die vorzüglich einstudierten Chöre wurden unter der frischen und gewandten Leitung des Herrn Oberlehrer **Walter**, Organist der Schloßkirche, zu vollendetem Vortrag gebracht. Als Solisten wirkten mit Herr Emig von hier (Orgel), Herr Rudolf Heinz (Violine), Frl. Weinbrecht (Sopran), die sämtlich nur gutes boten.

= **Freiburg**, 9. Okt. Der Polizeibericht meldete gestern die **unbegründete Festnahme von zwei Herren**, die durch die bestimmten Angaben eines Zeugen unter dem **Verdachte** standen, einen **Einbruchsdiebstahl** in der Synagoge **verübt** zu haben. Der „Frb. Ztg." wird dazu mitgeteilt, daß sich der Vorfall nicht sonderlich harmlos zugetragen habe. Es handelt sich um **zwei Herren aus Südafrika**, Vater und Sohn, die zurzeit hier in einem Hotel wohnen. Die beiden sind israelitischer Konfession und wohnten am Donnerstag abend anläßlich des Laubhüttenfestes dem Gottesdienst in der **Synagoge** bei. Plötzlich trat der Diener auf den Vater zu und forderte die Herren in ziemlich barschem Tone auf, herauszukommen. Sie gingen auch sofort mit und als sie nun den Vorraum betraten, stürzten sich zwei Männer (es waren Kriminalbeamte) auf sie und legten ihnen, **ohne ein Wort der Aufklärung zu geben** oder auch nur sich zu **legitimieren, Handschellen an.** Jede Einrede war erfolglos, alle Fragen über den Grund dieses Vorgehens blieben **unbeantwortet.** Gefesselt wurden die beiden Herren über die Straße nach dem **Bureau der Kriminalpolizei** geführt. Auf der Kriminalpolizei stellte sich der **schwere Irrtum** alsbald heraus. Ein höherer Beamter sprach am andern Tage im Hotel bei den beiden Herren vor und drückte ihnen das **Bedauern der Behörde** über das Mißverständnis aus.

g. **Bräunlingen** (A. Donaueschingen), 8. Okt. Eine freudige Mitteilung wurde der hiesigen Gemeinde dadurch zuteil, daß der **Großherzog** sein Erscheinen zur **Enthüllung** des von der Gemeinde errichteten **Denkmals des Großherzogs Friedrich** I. zugesagt hat. Die offizielle Enthüllung findet nunmehr am **Samstag den 16. Oktober** d. J. statt, woran sich am Sonntag den 17. Oktober ein **Volksfest** anschließen wird. Die Vorarbeiten zu diesem Fest sind von seiten der hiesigen Gemeinde bereits schon in Angriff genommen worden. Auf Montag den 18. Oktober ist ein Volkskinderfest projektiert.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 9. Oktober.

Staatsprüfung. In der soeben erschienenen Nummer 31 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden wird hinsichtlich der **Vorbereitung** zum höheren **öffentlichen Dienst** im **Ingenieurbaufach** und für **Maschineningenieure** bestimmt, daß für die Teilnahme an der Staatprüfung der betr. Ingenieurpraktikant 60 M zu entrichten hat.

Gautag der gewerblichen Vereinigungen. Wir möchten hier nochmals auf den am **10. Oktober** im Rathaussaal in **Durlach** stattfindenden Gautag der gewerblichen Vereinigungen hinweisen. Ganz besonders sei auf den Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Bruno **Ziegler über das Gesetz zur Sicherung der Bauforderungen** aufmerksam gemacht.

△ **Einen Vortrag** über Rußlands jüngste Erfahrungen wird von Fred. Gäde, der selbst Augenzeuge der Vorgänge gewesen ist, am Sonntag den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im **Monopol-Hotel Karlsruhe** (gegenüber dem Hauptbahnhof) halten. Jedermann ist willkommen. Der Eintritt ist frei.

⊙ **Parademusik.** Morgen, Sonntag den 10. d. M., mittags 12.30 Uhr, spielt die **Grenadierkapelle** bei Ablösung der Schloßwache: 1. Altbadischer Grenadier-Marsch, 2. Parsifal und die Blumenmädchen, von Wagner, 3. Lied ohne Worte, von Mendelssohn, 4. Polonaise, von Chopin.

= **Ausstellung.** Im Schaufenster Kaiserstraße 221 sind auf einige Tage projektierte und ausgeführte Bauten von Architekt Robert Krämer ausgestellt.

* **Eine Studentenmensur ist strafbarer Zweikampf.** Das Reichsgericht hat dieses auch unsere Karlsruher Studentenkreise sehr inter-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Wegen Erkrankung von Jan van Gorkom und andauernder Krankheit von Hans Bussard wird morgen Sonntag abend 7 Uhr statt „Manon" Offenbachs phantastische Oper **„Hoffmanns Erzählungen"** mit Hermann **Jadlowker** in der Titelrolle gegeben werden.

Joseph **Kainz** konnte mit Rücksicht auf seine an anderen süddeutschen Bühnen früher eingegangenen Verpflichtungen nur für ein einmaliges Gastspiel im hiesigen Hoftheater gewonnen werden. Da der Künstler in andern Meisterrollen wie Hamlet, Morituri, Traum ein Leben bei seinem Gastspiel im Januar 1900 dem Publikum bekannt geworden ist, wurde für sein am Dienstag den 18. Oktober stattfindendes Auftreten Schillers „Fiesco" gewählt.

≈ **Karlsruhe**, 9. Okt. Von den **Vorlesungen**, welche in diesem **Wintersemester** an der **Technischen Hochschule** gehalten werden, dürften die nachstehend aufgeführten weiteren Kreisen Interesse bieten: Privatdozent Dr. **Auerbach:** Ausgewählte Kapitel der Anthropologie, Plastische Anatomie 1 Stunde. Professor Dr. **Böthlingk:** Politik oder die Wissenschaft vom Staate 2 Stunden; Shakspeare 2 Stunden. Gymnasialprofessor Privatdozent Dr. **Brunner:** Bismarck 2 Stunden; Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert 1 Stunde. Professor Dr. **Drews:** Geschichte des Monismus im Altertum 2 Stunden; Grundlagen der Psychologie 2 Stunden. Landgerichtspräsident Dr. **Eller:** Deutsches bürgerliches Recht 3 Stunden. Baurat Dr. **Fuchs:** Soziale Gesetzgebung: Versicherungsgesetzgebung und Unfallverhütung 2 Stunden. Privatdozent Dr. **Hellpach:** Vergleichende Psychologie (Psychologie der Tiere, Geschlechter, Rassen, Lebensalter etc.) 2 St. Wirkl. Geh.-Rat Präsident Dr. **Lewald:** Verfassungs- u. Verwaltungsrecht 3 Stunden. Professor Dr. **May:** Geschichte der Deszendenzlehre I (bis Darwin) 2 Stunden. Lektor Dr. **A. Meff:** Vorlesungen in englischer und französischer Sprache. (Die genauen Themata sind in der Vorhalle der Hochschule — Kaiserstraße — zu ersehen.) Geh. Hofrat Prof. Dr. von **Oechelhäuser:** Rafael und Michelangelo 2 Stunden. Professor Dr. **Paulcke:** Allgemeine Geologie und Gesteinskunde 2 Stunden. Professor Dr. **Rissel:** Private Hygiene 2 Stunden. Geh. Hofrat Prof. Dr. **Rosenberg:** Geschichte der Goldschmiedekunst 2 Stunden. Geh. Hofrat Dr. **Waag:** Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts 2 Stunden. Professor Dr. von **Zwiedineck-Südenhorst:** Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Grundtatsachen und Grundbegriffe, treibende Kräfte des Wirtschaftslebens, Volkswohlstand, Gütererzeugung, Einkommenlehre, Güterkonsumtion) 3 Stunden; Sozialismus und Soziale Bewegung 1 Stde.; Sozialpolitik (Arbeiterfragen) 1 Stunde. Die zum Besuche dieser Vorträge erforderlichen Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Technischen Hochschule werktäglich vormittags von 9 bis 12 Uhr entgegen. Die näheren Angaben über die betreffenden Hörsäle sowie über den Beginn und die genaue Zeit der Vorträge sind aus den Anschlägen in der Vorhalle der Hochschule zu ersehen.

= **Berlin**, 9. Okt. (Tel.) Im **Vorgarten** der **Universität** wurde heute vormittag das von dem verstorbenen Bildhauer **Simering** modellierte und von **Gladenbeck** in Erz gegossene **Denkmal** für den Historiker **von Treitschke enthüllt.** Anwesend waren als **Vertreter** des **Kaisers** Generalfeldmarschall **von Hahnke**, ferner der **Kultusminister** und die einzige überlebende **Tochter** von Treitschkes. Die **Festrede** hielt Wirkl. Geh. Oberregierungsrat **Dr. Koser.** Nachdem Generaladjutant **v. Hahnke** das Zeichen zum Fallen der Hülle gegeben hatte, übernahm der Rektor Professor **Dr. Kahl** mit einer kurzen **Ansprache** das Denkmal in den Schutz der Stadt.

Rudolf Lindau.

= **Karlsruhe**, 9. Okt. In seinem meerumrauschten Tuskulum auf dem roten Felsen Helgolands begeht morgen, den 10. Oktober, in aller Stille ein Meister der deutschen Prosaerzählung, **Rudolf Lindau**, seinen **achtzigsten Geburtstag.** Als Dichter der **„Kleinen Welt"**, seiner wohl berühmtesten Novelle, ist er immer ein Dichter der großen Welt gewesen, der großen Welt, in der er von Jugend auf gelebt hat, obgleich er als Sohn einer Kleinstadt geboren war. Schon früh kam er auf dem Wege über Paris und die Schweiz, wo er für sein Leben wertvolle Verbindungen anknüpfen konnte, nach Japan und China, zu einer Zeit, da eine Uebersiedlung in diese Länder des fernsten Ostens für einen Deutschen noch ein unerhörtes Beginnen war. Die Frucht jenes Aufenthaltes hat Lindau in zahlreichen novellistischen und reisegeschichtlichen Arbeiten niedergelegt.

Aus der großen Welt im eigentlichen Sinne kam Rudolf Lindau, der Bruder Paul Lindaus, dann in die große Welt der Politik und Diplomatie, und es ist bekannt, welche Vertrauensstellung er beim **Fürsten Bismarck** und nachher bei dem **Fürsten Hohenlohe** einnahm. Auch sein Aufenthalt als Legationsrat in Konstantinopel, wo er lange Jahre hindurch das berühmteste und beliebteste Mitglied der dortigen kosmopolitischen Gesellschaft gewesen ist, hat ihm literarisch reiche Früchte getragen, und vielleicht das Schönste, was wir seiner nimmermüden Feder verdanken, sind die **„Türkischen Geschichten"**, die er mündlichen Ueberlieferungen nacherzählt hat, und die neben den Erzählungen von Tausend und eine Nacht vielleicht die interessantesten Dokumente orientalischer Erzählungskunst sind, die wir besitzen.

So wird jeder Leser Lindauscher Werke, selbst wenn er von seinem Leben nichts erfahren hätte, immer schnell die Ueberzeugung gewinnen, daß ein reifer Mann, ein feiner Kulturkenner, der durch die weite Welt und mannigfache Kreise der Menschen mit dem von Goethe dem Reisenden empfohlenen skeptischen Realismus gegangen ist, der aber im praktischen Leben niemals die dichterische Kraft eingebüßt hat, Gesehenes und Erlebtes mit künstlerischen Mitteln neu zu gestalten.

Berliner Schillerfeier.

= **Berlin**, 9. Okt. Der **Zweigverein Berlins** des **Schwäbischen Schillervereins** wird den bevorstehenden **150. Geburtstag Schillers** mit einer **Feier** begehen, die am 7. November mit Genehmigung des Kaisers als **Matinee** im **Kgl. Schauspielhause** stattfinden und bei der die ersten künstlerischen Kräfte der beiden hiesigen Hofbühnen mitwirken werden.

Im Mittelpunkt des Programms steht die **Uraufführung** eines **Schillerschen Stücks**, das den großen Tragiker als übermütigen Schwankdichter zeigt, nämlich des dramatischen Scherzes **„Körners Vormittag"**. Schiller hat das launige Stückchen während seiner Dresdener Zeit, wahrscheinlich zum Geburtstag seines Freundes Körner, verfaßt und ist im häuslichen Kreise selbst darin als Schauspieler aufgetreten. Da es aber erst 1862 ans Licht gezogen wurde und nur in neueren, vollständigen Schillerausgaben sich befindet, ist es vielen Schiller-Verehrern bis auf den heutigen Tag unbekannt geblieben. Fast das gesamte Lustspielensemble des Kgl. Schauspielhauses wird darin beschäftigt sein.

Dem Einakter vorausgehen werden **„Die alte Kirchenglocke"**, das „Märchen von Schillers Leben", das der dänische Dichter **Andersen** vor 50 Jahren für das Schilleralbum geschrieben hat und Schillers Novelle der **„Verbrecher aus verlorener Ehre."** Daran wird sich dann noch ein reichhaltiger musikalischer Teil anschließen. (Wtb. Z.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

assierende Urteil ausgesprochen. In Greifswald fand am 5. Dezember d. J. zwischen zwei Studentenverbindungen eine sogenannte „Bestimmungsmensur“ statt, die die Studenten Starke und Krüger ausfochten. Die Paukanten benutzten dabei die üblichen geschliffenen Schläger; sie waren aber gegen Verletzung edler Körperteile durch Bandagen geschützt. Mit den üblichen Schmissen war die Sache für die Studenten erledigt. Die Strafkammer Greifswald erblickte in der Mensur mit scharfen Schlägern einen Zweikampf mit tödlichen Waffen und verurteilte die Paukanten am 30. März d. J. zu je drei Monaten Festungshaft. Einer der Verurteilten focht das Urteil durch Revision bei dem Reichsgericht mit der Behauptung an, die Begriffe „Duell“ und „tödliche Waffen“ seien von der Strafkammer verkannt worden. Das Reichsgericht, das am 23. September d. J. in dieser Sache verhandelt hatte, publizierte jetzt das Urteil, das die Verwerfung der Revision aussprach.

* **Das voreilige 25-Pfennig-Stück.** Das erste neue 25-Pfennig-Stück ist Donnerstag abend in Umlauf gesetzt worden. Aber nicht durch die Reichsbank, die allein die gesetzliche Befugnis dazu hat, sondern durch einen — Schwindler. In einem Café im Westen Berlins gab abends ein Gast dem Kellner ein Geldstück in Zahlung, das dieser für eine Mark ansah. Nachdem der Gast sich bereits entfernt hatte, entdeckte der Kellner, daß er keine Mark bekommen hatte, sondern ein funkelnagelneues — 25-Pfennig-Stück, also eine Münze, die es vorläufig noch gar nicht gibt, die erst kommen soll. Wie erinnerlich, ist im vergangenen Jahre ein Preisausschreiben für den besten Entwurf eines 25-Pfennig-Stückes erfolgt. Drei Entwürfe wurden im Januar d. J. preisgekrönt, keiner von ihnen aber gelangte zur Ausführung. Es wurde ein neues Modell hergestellt, das eine Kombination zweier Entwürfe aus dem veranstalteten Wettbewerb bildete. Dieses Modell ist bereits vom Bundesrate, aber noch nicht vom Kaiser genehmigt. Es ist deshalb auch noch nicht mit der Prägung der neuen Münze begonnen worden, die Ausgabe des 25-Pfennig-Stückes sollte erst in einigen Wochen erfolgen. Nun ist ein Schwindler viel fixer gewesen, als die Reichsbank und hat das erste Stück in den Verkehr gebracht. Wie er es sich verschafft hat, ist rätselhaft. Das 25-Pfennig-Stück ist in Größe und Dicke dem Markstück so gleich, daß es begreiflich ist, wenn der Kellner es verwechselte und den Schwindel nicht merkte. Das Geldstück zeigt auf der Vorderseite einen sitzenden Merkur und links oben die Wertangabe „25 Pfennig“. Auf der Rückseite befindet sich ein heraldischer Adler, rings um den Rand die Inschrift „Deutsches Reich. 1909. 25 Pfennig“. Der Rand ist glatt. Wenn dieses Modell des 25-Pfennig-Stückes wirklich zur Prägung gelangen sollte, dann werden noch viele Tausende das Schicksal des Kellners teilen und dieses Geldstück mit einer Mark verwechseln. Durch das bloße Gefühl lassen sich die beiden Geldstücke schwer unterscheiden, man muß sich schon durch Augenschein überzeugen, ob man eine Mark oder ein 25-Pfennig-Stück in der Hand hat.

‡ **Fußball - Sport.** Das für morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr angesagte Wettspiel gegen F.-K. Phönix Mannheim findet nicht statt, da die Mannheimer Mannschaft abgesagt hat. — Das Verbandsspiel zwischen Phönix 2 und 3 gegen Allemania 2 und 3 auf dem Allemania-Sportplatz findet nachmittags 3 bezw. ½2 Uhr statt.

§ **Diebe an der Arbeit.** In der Klauprechtstraße wurde am 7. d. M., abends zwischen 8 und 9 Uhr ein Bureau mittels Nachschlüssels geöffnet, 3 Schubladen erbrochen, aber nichts gestohlen. — In der Rudolfstraße wurden mittels Nachschlüssels vom 29. v. M. bis 3. d. M. zwei goldene Ringe und vom 5.—8. d. M. 80 Mark gestohlen. — In einem Laden auf der Kaiserstraße stahl ein 25 Jahre alter, lediger Maler aus Erlabronn, während er dort beschäftigt war, einige Portemonnaies, die ihm wieder abgenommen wurden.

§ **Verhaftet** wurden ein 36 Jahre alter Bierbrauer aus Altbierlingen, der vom Amtsgericht in Metz zur Straferstehung verfolgt wird, und ein 34 Jahre alter, verheirateter Möbelpacker aus Söllingen, den die Gr. Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs und Urkundenfälschung verfolgt.

Vermischte.

= **Berlin,** 9. Okt. (Tel.) Gestern verletzte der 45 Jahre alte Registrator Haverbeck seine Frau durch Revolverschüsse schwer. Eifersucht soll das Motiv der Tat sein. Der Täter stellte sich selbst der Polizei.

= **Elbing,** 9. Okt. (Tel.) Heute vormittag wurde im Vogelsang-Walde der Arzt Dr. Ernst Krause ermordet und beraubt aufgefunden. Der Täter ist unbekannt.

hd **Hannover,** 9. Okt. (Tel.) Hauptmann Hildebrand vom Artillerie-Regiment Nr. 34 in Wesel machte heute früh hier einen Selbstmordversuch, indem er sich aus dem Fenster seines Hotelzimmers auf die Straße stürzte, nachdem er sich vorher die Pulsader durchschnitten hatte. Der Hauptmann wurde mit schweren äußeren und inneren Verletzungen nach dem Krankenhause geschafft.

= **Köln,** 8. Okt. Bei den Erneuerungsarbeiten, die seit Jahren an dem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Dom zu Altenberg, dem sogenannten Bergischen Dom, bei Köln unternommen werden, wurden kürzlich im Gewölbe des Langschiffes starke Risse entdeckt. Heute morgen stürzte bei der Untersuchung plötzlich eine Gewölbekappe zusammen und durchschlug einen Teil des Gerüstes. Durch einen glücklichen Umstand ist niemand zu Schaden gekommen. Die Wiederherstellungsarbeiten am Dom sollen noch zwei Jahre in Anspruch nehmen.

hd **Bamberg,** 9. Okt. (Privattel.) In ehelichem Streit erschlug der Bahnbeamte Preßler in Kirchleibach seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 8 und 10 Jahren. Preßler erhängte sich dann selbst.

hd **Drontheim,** 9. Okt. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Helen Ruß“ lief gestern an der norwegischen Küste bei Harstad auf Grund und wurde schwer beschädigt. Wahrscheinlich muß das Schiff als Wrack liegen bleiben. Die Mannschaft konnte gerettet werden. Fast zu gleicher Zeit und beinahe an derselben Stelle lief der russische Dampfer „Petersburg“ auf. Beide Dampfer kamen von Archangel.

Erdbeben-, Unwetter- und Hochwasser-Meldungen.

= **Heidelberg,** 9. Okt. Der Seismograph der Sternwarte auf dem Königsstuhl verzeichnete am Freitag den 8. ds., vormittags ein ziemlich heftiges Fernbeben. Das Vorbeben begann 11.01 Uhr, das Hauptbeben 11.02 Uhr.

= **Badenweiler,** 9. Okt. Ein starkes Gewitter zog gestern abend von Süden kommend, über unsere Gegend. Der Blitz schlug mehrere male unweit von hier ein. Die elektrische Lichtleitung von Mülhausen i. E. nach Müllheim und Badenweiler versagte infoge des Gewitters ihre Dienste.

hd **Klagenfurth,** 9. Okt. (Tel.) Infolge andauernden Regenwetters ist in vielen Gegenden Kärnthens Hochwasser eingetreten. Die Drau ist aus den Ufern getreten. Zahlreiche Brücken wurden von den Fluten weggeschwemmt. In Arnoldstein ertranken zwei Kinder.

hd **Venedig,** 9. Okt. (Tel.) In der Provinz Udine herrschen Unwetter. Alle Wasserläufe sind aus den Ufern getreten. Infolge des Hochwassers ist der Eisenbahnverkehr vielfach unterbrochen. Mehrere Ortschaften stehen unter Wasser und sind vom Verkehr vollständig abgeschnitten.

Aus dem gewerblichen Leben.

= **Eisleben,** 9. Okt. (Tel.) Die Zahl der Ausständigen auf der Zeche der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft hat sich heute wiederum vermehrt. Auf dem Schachte „Eduard“ sind 358, auf dem Niewandschachte 898, auf dem Schachte „Freies Leben“ 646 Bergleute nicht eingefahren. Außerdem fehlten eine Anzahl Bergleute, die sich krank gemeldet hatten.

= **Douarnenez** (Dep. Finistere), 9. Okt. (Tel.) Die Sardinenfischer und Arbeiter in den Fischwarenfabriken veranlaßten die dort beschäftigten Frauen zur Arbeitseinstellung. Bei einem Zusammenstoß der Streikenden mit der Gendarmerie wurden der Präfekt und der Polizeikommissar mißhandelt, der Gendarmeriehauptmann verwundet. 15 Männer und mehrere Frauen wurden verhaftet.

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin,** 9. Okt. (Tel.) Der Militärballon „Groß 2“, der bereits heute abend zu seiner großen Nachtfahrt nach Metz aufsteigen sollte, wird diese voraussichtlich erst Montag antreten. Der Grund für den Aufschub liegt in der heutigen Windstärke, die zu Bedenken Anlaß gibt.

= **Aldershott,** 9. Okt. (Tel.) Oberst Cody hat die Absicht, heute von London nach Manchester zu fliegen, nach zwei kurzen Probeflügen aufgegeben. Man vermutet, daß der Motor nicht zur Zufriedenheit arbeitete.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Hubertusstock,** 9. Okt. Der Kaiser ist heute morgen 8.10 Uhr im Sonderzug auf Station Werbellinsee eingetroffen und hat sich im Automobil nach Hubertusstock begeben, wo er einen mehrtägigen Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Die Kaiserin trifft im Neuen Palais über Berlin heute mittag ebenfalls in Hubertusstock ein.

= **Berlin,** 9. Okt. Der Reichskanzler wird sich am Sonntag zum Vortrag beim Kaiser nach Hubertusstock begeben.

= **Berlin,** 9. Okt. Der 11. ordentliche Vertretertag des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend wird am 16. und 17. Oktober in Jena stattfinden. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Anträge, die interne Anlegenheiten behandeln, wird er sich, wie man uns schreibt, mit den Vorgängen unserer inneren Politik eingehend beschäftigen. Der politische Bericht wird die Frage der liberalen Einigung erörtern und vom Standpunkt des Nationalliberalismus zu den Beschlüssen innerhalb des Linksliberalismus Stellung nehmen. Daneben wird man sich mit den Vorgängen in Bayern und Hessen beschäftigen. Ein weiterer Antrag verlangt die reinliche Scheidung der nationalliberalen Partei von dem Bund der Landwirte. Zuletzt wird noch die Frage der Verwaltungsreform in Preußen erörtert werden. Am Sonntag den 17. Oktober finden dann die Referate über die staatsbürgerliche Erziehung des deutschen Volkes statt. Am Montag den 18. Oktober soll ein jungliberaler Redner auf der Wartburg die Bedeutung des Nationalvereins für die innerpolitische Entwickelung Deutschlands darstellen.

M.E. **Rom,** 9. Okt. (Privat.) Die Elementarlehrer des Königreichs Italien, die ihre Versammlung abhielten, haben eine revolutionär-sozialdemokratische Kundgebung veranstaltet. Sie entfernten die Büste des Königs und die Nationalfahne aus dem Saal und faßten den Beschluß, sich offiziell der sozialdemokratischen Arbeiterpartei anzuschließen.

M.E. **Lissabon,** 9. Okt. (Privat.) König Manuel wird auf seiner Reise nach Madrid, Paris und London vom Ministerpräsidenten und vom Minister des Aeußern begleitet sein. Während seiner dreiwöchigen Abwesenheit wird der Herzog von Oporto die Regentschaft führen. Die Aufnahme einer portugiesischen Anleihe von 200 Millionen wird vorbereitet.

= **Paris,** 9. Okt. In Versailles wurde gestern eine elegante Dame, angeblich eine Engländerin aus Liverpool, namens Hinselwood, wegen Spionage verhaftet, weil sie von einem Artilleristen Aufklärung über einen von ihr mitgebrachten Plan verlangt hatte.

hd **Christiania,** 9. Okt. (Privattel.) Infolge einer materiellen Benachteiligung durch die neue Heeresordnung bereitet sich ein Streik der Unteroffiziere vor; jüngere Jahrgänge haben in den letzten Tagen korporativ ihr Abschiedsgesuch eingereicht.

hd **Petersburg,** 9. Okt. Die Reise des Zaren nach Italien ist unmittelbar bevorstehend. Die Eisenbahnlinie Jalta—Kiew wurde bereits militärisch besetzt. Ueber die weiteren Reisedispositionen wird strengstes Stillschweigen beobachtet, doch ist es wahrscheinlich, daß die Route Kiew—Warschau—München gewählt werden wird.

M.E. **Peking,** 9. Okt. (Priv.) Blättermeldungen zufolge hat die Regierung im Prinzip der Einführung der lateinischen Schriftzeichen neben den chinesischen zugestimmt. Nur der Druck der Gebet- und sonstigen religiösen Bücher muß ausschließlich in chinesischen Schriftzeichen erfolgen. Eine Versammlung chinesischer Gelehrter soll demnächst zusammentreten, um die Gebrauchsanwendung der lateinischen Schriftzeichen festzustellen.

hd **London,** 9. Okt. Der Besuch des englischen Geschwaders zur Hudson-Feier in Newyork hat unangenehme Ueberraschungen für die englische Marine gezeitigt. Wie schon bei ähnlichen Gelegenheiten sind wieder zahlreiche Matrosen desertiert; allein von den Schiffen „Inflexible“ und „Drake“ je hundert. Auch an Bord zweier anderer Schiffe werden mehrere Dutzend Soldaten vermißt.

mk **Newyork,** 9. Okt. (Privattel.) Von dritter Seite ist gestern bei der Staatsanwaltschaft Anklage gegen Cook wegen Honorarbetruges erstattet worden. Damit wird zweifellos von einer Cook feindlichen Seite bezweckt, Cook zu zwingen, die Beweise seiner Nordpolentdeckung vor Gericht zu offenbaren. Der von Cook bediente „New York Herald“ tritt selbst für die Richtigkeit der Schilderungen Cooks ein. D. Red.)

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien,** 9. Okt. Die Bildung des neuen Kabinetts in Ungarn steht für die nächste Woche bevor. Das Kabinett wird aus den 67er Parteien bestehen und auf Grundlage der eingeschränkten Wekerleschen Entwirrungspläne gebildet werden. Das Kabinett wird das Abgeordnetenhaus auflösen und versuchen, sich in Neuwahlen eine Majorität zu schaffen. Die wichtigsten Punkte des neuen Programms waren Durchführung der Wahlreform, nationale Konzessionen und Militärstrafprozeßreform, Lösung der Fahnen- und Wappenfrage, Ermächtigung zu Verhandlungen mit der österreichischen Regierung über Aufnahme von Barzahlung.

= **Innsbruck,** 9. Okt. In Innsbrucker Studentenkreisen herrscht über den neuen Fall Wahrmund große Erregung. Es fanden bereits Beratungen statt, um gegebenenfalls, wie vor anderthalb Jahren mit einem allgemeinen Ausstand auf allen Hochschulen noch vor Beginn des Semesters einzusetzen. Mit den anderen Universitäten wurden deshalb bereits Verhandlungen eingeleitet.

Vom Balkan.

hd **Belgrad,** 9. Okt. Die Regierung hat einen Aufruf der republikanischen Jugend konfisziert, der von groben Schmähungen des Kaisers Franz Joseph strotzt und sich außerdem sehr scharf gegen die Dynastie wendet. Das Volk wird darin aufgefordert zur Revolution und zur Gründung einer Bundes-Republik mit Montenegro, Bosnien und der Herzegowina.

M.E. **Sofia,** 9. Okt. (Privat.) Anläßlich des Jahrestages der Unabhängigkeitserklärung hat der König 79 Personen, die wegen verschiedener Verbrechen verurteilt waren, begnadigt. Gleichzeitig wurden sämtliche politische Häftlinge ebenfalls begnadigt.

hd **Konstantinopel,** 9. Okt. Ein hiesiges Blatt behauptet, der Vorschlag, die Regelung der Kretafrage einer internationalen Konferenz zur Entscheidung zu überweisen, sei von Rußland ausgegangen. Der Zar halte an diesem Plane auch jetzt noch fest und mache seinen Besuch in der Türkei von der Annahme seines Vorschlages abhängig. Die Konferenz soll im nächsten Januar stattfinden. Die Mehrzahl der Mächte sei mit dem Plane einverstanden. Auch Deutschland habe erklärt, an der Konferenz teilzunehmen, wenn sämtliche Mächte und auch die Türkei dem Vorschlage zustimmten.

Zur marokkanischen Angelegenheit.
Die Erklärung des Generals d'Amade.

= **Madrid,** 9. Okt. Der Minister des Aeußern erklärte einem Berichterstatter gegenüber mit Bezug auf die Erklärung des französischen Generals D'Amade, die Haltung Spaniens sei immer klar und allen Kabinetten bekannt gewesen, welch letzteren er stets erklärt habe, daß der Feldzug gegen die Kabylen nur auf eine Züchtigung dieser hinauslaufe, um Sicherheit gegen eine Wiederholung ihrer Uebergriffe zu verlangen, d. h. mit andern Worten, die Ruhe und den Frieden in unserem Nachbargebiet zu sichern.

Der Minister erhob sodann Widerspruch gegen das falsche Gerücht, daß Spanien aus der Rolle falle und speziell Tazza, Tetuan und Larache besetzen wolle, ebenso macht der Minister dem General D'Amade den Vorwurf, ausgesprochen zu haben, das spanische Vorgehen werde von nachteiligem Einfluß auf Algier sein. Spanien werde treu an seinen Abmachungen festhalten und bemüht sein, dem Pariser Kabinett keine Schwierigkeiten zu bereiten.

hd **Rom,** 9. Okt. Ein Leitartikel des dem Vatikan nahestehenden „Osservatore Romano“ wendet sich voll Entrüstung gegen die Auslassung des französischen Generals Damade, die darin als Verleumdung des heiligen Stuhles gegeißelt werden. Dem heiligen Stuhle sei es niemals eingefallen, Spanien zu marokkanischen Abenteuern auf Kosten Frankreichs zu drängen.

hd **Paris,** 9. Okt. General Damade ist gestern nachmittag hier eingetroffen und hatte bereits abends mit dem Kriegsminister General Brun eine Unterredung, in der er Erklärungen über seine im „Matin“ veröffentlichten Aeußerungen gab. General Brun begab sich heute vormittag zum Kabinettschef Briand, worauf nunmehr die gegen General Damade getroffenen Beschlüsse veröffentlicht werden sollen. Es verlautet, daß der General zur Disposition gestellt werden wird.

= **Paris,** 9. Okt. General d'Amade ist vom Kriegsminister zur Disposition gestellt worden.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6 und 8.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 10. Oktober:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Beiertheimer Fußballverein. 1½ und 3 Uhr Wettspiele.
„Friedrichshof“. 11 Uhr Frühschoppen-Konzert. Abends 8 Uhr spielt die Kapelle im oberen Saal.
Fußballklub Allemania. 1½ und 3 Uhr Verbandswettspiele.
Fußballklub Frankonia. 1½, 3 U. Wettsp. 8 U. Unterhltg. i. w. Löwen.
Fußballklub Mühlburg. 10, 1½ u. 3 U. Wettspiele. 7 U. Westendhalle.
Fußballklub Phönix. 3 Uhr Wettspiel.
Gewerbeverein. 2½ Uhr Gautag. Rathaussaal in Durlach.
Kaiser-Restaurant. Jeden Abend von 8 Uhr an Künstlerkonzert.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der rumän. Künstlerkapelle.
Männerturnver. 7 U. Herbstturnfahrt d. Altersriege. Nachm. Tanzaufsf.
Ruderver. Sturmvogel. 4 Uhr Unterhltg. m. Tanz. Karlsburg, Durlach.
Stadtgarten. 3½ Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle.
Turngemeinde (Sängerriege.) 5 Uhr Unterhaltung. 3 Linden.
Ver. der Württemberger. 3 Uhr Herbstfeier. Schrempp, Beierth.-Allee.
Ver. ehem. Leibdragoner. 4 Uhr Herbstfeier. Karlsburg, Akademiestr.
Welltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 9. Okt. Angekommen am 7.: „Bülow“ 7 Uhr vorm. in Genua. Passiert am 7.: „Neckar“ 10 Uhr nachm. Borkum Riff. Abgegangen am 7.: „Mainz“ 1 Uhr nachm. von Lissabon, „Prinz Sigismund“ 12 Uhr nachm. von Hongkong, „Kleist“ 12 Uhr vorm. von Genua, „Großer Kurfürst“ 12 Uhr vorm. von Newyork.

Vorzügliche Tischweine und hervorragende Flaschenweine (Original-Füllungen der Kellerei Sr. Exc. Dr. Alb. Bürklin-Wolf) liefert am vorteilhaftesten die
Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber Wiedemann & Krumhöfner
Adlerstraße 35. Karlsruhe i. B. Fernsprecher 1368. 8254

Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegstr. 100.
Privatmittelschule bis incl. Prima, m. fakult. Latein u. Griechisch. Vorbereitung **für die mittleren u. höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiwilligen-, Primaner u. Abiturienten-Examen.** Internat u. Externat. Seit Juli 1907 wieder unter persönl. Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. Fecht. Vom Herbst 1907 bis incl. Herbst 1909 haben von **56** in dem Institut ausgebildeten jungen Leuten **51** ihr **Abgangs-Examen** bestanden. (9 Primaner, 17 Sekundaner und 25 Einjähr.-Freiw.). Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen. 14442

Verschonen Sie mich blos mit den Redensarten,
daß sie alles versucht haben und daß nichts Ihnen geholfen hat. Haben Sie etwa Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen gebraucht? Nein, denn sonst wären Sie nicht so erbarmungswürdig erkältet. Ich brauche meine Leute aber im Geschäft und es geht nicht, daß jeder daheim bleibt, um seinen Katarrh auszuschwitzen. Kaufen Sie sich Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen und Sie werden den Katarrh los, Sie wissen nicht wie und Ihre Arbeit können Sie auch tun. Die Schachtel kostet nur 85 ₰ und billiger und bequemer können Sie einen Katarrh doch gar nicht los werden. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Nachahmungen aber jedweder Art weise man entschieden zurück.

Union-Brauerei A.-G. Karlsruhe 1099* empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen Telephon 264
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

Café-Restaurant „Grüner Baum"
Durlacher Tor.
Sonntag den 10. Oktober
Grosses Frühschoppen-Konzert
im oberen Lokal
sowie **täglich Künstler-Konzerte.**
14585.2.2 J. Kaiser, Restaurateur.

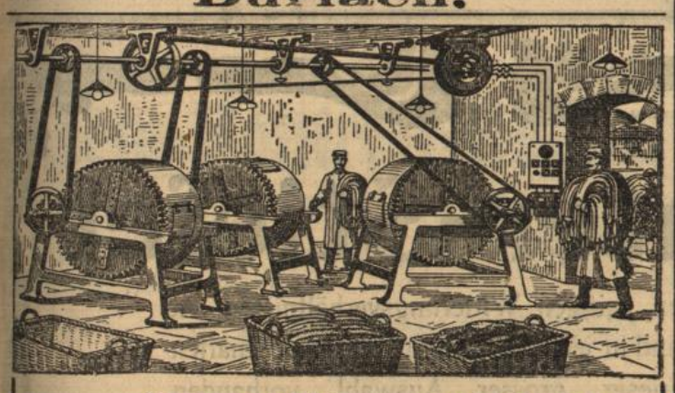
Sonntag den 10. Oktober 1909
Eröffnungs-Feier
des Restaurants „zur Stadt Strassburg"
Markgrafenstraße
verbunden mit
Konzert und Glücksrad
Für gute Küche, ff. Bier aus der Brauerei Fr. Höpfner ist bestens Sorge getragen. B36786
Es ladet freundlichst ein **Bernh. Angstenberger.**

Wein-Restaurant Eckschmitt.
Neuer süsser Batzenberger,
Neu. süss. Hecklinger Schlossberg
Wachstum Graf Konstantin Hennin empfiehlt 14610.2.2
Adolf Rinderspacher.

Feldherrnhalle.
Neuer süßer Durbacher Weißherbst
eingetroffen.
B36770 **Kaiserstrasse 219.**

Neuer süßer Kaiserstühler
empfiehlt 14620
H. Heckmann, „zur Mainau", Waldstraße 93.

Sonntag: **Neuen süßen**
Kaiserstühler-Ihringer
sowie jeden Sonntag von 10 Uhr ab:
Warmen Zwiebelkuchen
wozu freundlichst einladet 14632
Frau Georg Dattler Wwe., Gasthaus z. Weinberg
Durlach.



Einziger Elektromotor-Großbetrieb
zur Reinigung
Weißer Pelze
„nach fachmännisch schonendster Art"
Durch ein neues, selbstentdecktes, unschädliches Mittel werden die Gegenstände wieder wunderbar!!
Großkürschnerei
Wilh. Zeumer
Kaiserstraße 125/127. Telephon 274.

Aepfel! Aepfel!
2 Waggons prima Schweizer Tafeläpfel
sind für mich eingetroffen und offeriere ich dieselben zu billigsten Tagespreisen. Prompter Versand nach auswärts.
Man beachte meine Schaufenster
Amalienstraße 59 u. Lessingstraße 55
Wehrum. B36811.2.1

Mit diesen Zeilen fragt eine Dame an,
Welcher Herr geneigt, und wer es kann,
Mit Geist und Humor die Zeit zu verkürzen
Und damit ihre Mußestunden zu würzen;
Doch muß er auch Herz und Gemüt besitzen,
Denn sonst tut all' die Weisheit nichts nützen
Vorerst ist nun mein einzig Begehr,
Geist anregender **Brief-Verkehr,**
Wenn gegenseitig Neigung sich zeigt,
Wär' ich zur Heirat nicht abgeneigt.
F. S. **200** ist mein Losungswort,
Karlsruhe hauptpostlagernd Bestimmungsort. B36737

Feine Herrenbekleidung

Elegante
Raglans und Ulsters
aparte Musterung, engl. Modelle
Preislagen:
Mk. **36.—** bis Mk. **90.—**

Spiegel & Wels.

Religiöser Vortrag!
Monopol-Hotel Karlsruhe
Sonntag den 10. Oktober, abends 8 Uhr. B36625
Thema: Rußland, Gegenstand der Prophezeiung.
Jedermann willkommen.
— Eintritt frei! —
Pred.: D. P. Gäde von Rußland.

Zuverkaufen
an sehr schöner Lage des „Kaiserstuhls" in der Nähe des Rheins, 1/4 Stunde von Bahnstation entfernt, ein altes im besten Bauzustand befindl.
Schloss
(früher Klosterabtei) mit 14 großen Herrschaftszimmern in gedieg. Ausstattung, Oekonomiegebäuden, elektr. Licht und 5 bad. Morgen vorzügl. Reben und Obstanlagen. Jagdpacht. **Preis sehr billig.** Angenehmster Landsitz. Auskunft durch
Heinrich Schick,
Freiburg i. Br.
Kaiserstraße 89. 8905a

Heirats-Gesuch!
Witwer, 46 J., tücht. Geschäftsmann mit Vermög., wünscht sich mit tüchtig. ält. Fräulein oder Witwe mit etwas Vermög. wieder zu verheiraten. Offerten unter Nr. B36761 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirats-Gesuch!
Tüchtiger, vermög. **Geschäftsmann,** Anfangs 30, evg., mit gutem Geschäft, wünscht, da es ihm wegen Mangel passender Gelegenheit an Damenbekanntschaft fehlt, mit einfach., hübschem Fräulein zwecks Heirat bekannt zu werden. Verschwiegenh. zugesichert. Ernstgemeinte Offerten beliebte man unter Nr. B36626 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Streng reelle Heirat.
Tücht., charaktervoller Geschäftsmann, 27 Jahre alt, mit eigenem schuldenfreien, gutgehenden Geschäft und einigen Tausend Mark Vermögen wünscht sich mit Fräulein, das Sinn für harmonische Häuslichkeit besitzt, in aller Bälde zu verheiraten. Vermögen erwünscht. Mädchen vom Land nicht ausgeschlossen. Off., wenn möglich mit Bild, w. b. Np. s. w. r. w., unter Nr. B36750 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. Anonymes zwecklos.

Vermögl. Dame w. m. höherem Staatsbeamten v. ung. 40 J. regen unterhaltenden Briefwechsel zwecks **Heirat.** Off. unt. Nr. 9028a an die Expedition der „Bad. Presse".

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
— Ingenieure für sanitäre Anlagen — Gegr. 1869 —
Kaiserstrasse 209 (gegenüber dem Moningerbau).
Mod. Toilette- und Badezimmer-Installationen.
Waschtische in Marmor und Fayence nach eigenen Entwürfen.
Küchen-Aufwaschtische
in Kupfer, Zinn und Feuerton.
Toilettezimmer-Artikel: Schwamm-, Seife- u. Zahnbürstenhalter, Konsolen in Spiegelglas, Toilettespiegel, Badewannenvorlagen, Bidets.

Luftbefeuchtungs-Apparate, unentbehrlich für Wohnzimmer, Bureau etc. 14390

Damen-Tuche
in hervorragend schönen Farbensortimenten zu äusserst billigen Preisen in grösster Auswahl.
Carl Büchle
Inh.: **A. Schuhmacher** 14628
Kaiserstrasse 149. Telephon 1931.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Ursachen der Fehlspekulation an der Börse!
Wie darf man an der Börse nicht spekulieren?
Eine leichtfassliche, auf vieljährige Erfahrung und Kenntnis der internen Vorgänge beruhende Aufklärung hierüber, gibt die soeben erschienene **Broschüre**
Praktische Anleitung für die Börse.
welche vom Verlag: **Teichmann & Co., Leipzig,** Bayerische Str. 4, „Abtlg. Literatur", gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken portofrei bezogen werden kann. 9007a.3.1

Zu **verkaufen** evtl. sofort zu verpachten
altrenommiertes Gasthaus
mit schönen Wirtschaftlokalitäten und **Mobiliar** und **großem Tanzsaal, nebst ca. 10 eingerichteten Fremdenzimmern,** großer **Gartenwirtschaft** mit ca. 1½ Morgen anstoßenden Grundstücken; freistehendem **Doppel-Oekonomie-Gebäude** nebst großem Gemüse- und Baumgarten.
Die Gebäulichkeiten sind in tadellosem Zustande und zu beiden Seiten der Hauptstraße an **verkehrsreichem Platze** des Ortes gelegen.
Der Ort zählt ca. 1700 Einwohner, ist **15 Minuten** von der Bahnstation und Schweizergrenze entfernt. **Rentite kann nachgewiesen werden** und ist von **tüchtigen Wirtsleuten bedeutend** zu erhöhen, also für **strebsame Leute prima Existenz.** Evtl. können ca. 5 Morgen Land mit erworben werden. Günstige Zahlungsbedingungen. Offerten bitte unter **J. N. 390 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B.,** zu richten. 8880a

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Stets zu den niedrigsten Preisen
B36775 offeriert 3.1
Zwiebeln
Mk. 4.20 pr. Ztr., gute haltbare Ware.
Rotkraut
Mk. 2.80 pr. Ztr., feste Köpfe.
Mich. Nuber I., Landesprod.,
in **Rülzheim.**

Verkaufe
aus Gesundheitsrücksicht meine im besten Betrieb stehende
Wirtschaft mit Metzgerei
um den festen Preis von 53000 Mk. Anzahlung zirka 8000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Das Anwesen ist im Rheintal in einem zirka über 4000 Einwohner zählenden Orte. Auskunft durch
Johann Wetzel, Lörrach i. W.
Turmstraße 9. 9039a3.1

Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Schopf ist um den billigen Preis von **4500 Mk.** zu **verkaufen.** Dasselbe ist **1½** Stund. von Karlsruhe entfernt. Zu erfr. unt. Nr. B36819 in der Expedition der „Bad. Presse".

Die Untersuchung von Traubenmostproben.

□ **Karlsruhe**, 9. Okt. Das Ministerium des Innern bringt die **Bedingungen**, unter welchen die **landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg die Untersuchung und Begutachtung von Traubenmostproben** vornimmt, zur öffentlichen Kenntnis; sie lauten: Ein halbes Liter des Mostes in gut verschlossener Flasche unter der Adresse „Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg, Post Grötzingen in Baden" einzusenden und dabei neben der Erklärung, daß es sich um naturreinen Traubenmost handelt, anzugeben: 1. Wann die Trauben gelesen sind, 2. aus welcher Gemarkung und von welchem Rebgewann die Trauben herstammen, 3. ob die Trauben oder der Most mit Trauben oder Mosten anderer Rebgewanne vermischt worden sind, 4. ob die Lage der Rebstücke gut, mittel, oder gering ist, 5. nach welcher Himmelrichtung die Rebstücke liegen, 6. aus welchen Traubensorten der Most gewonnen wurde und 7. wenn verschiedene Traubensorten gekeltert worden sind, in welchem Gewichtsverhältnis diese Traubensorten annähernd gestanden haben. Die **Untersuchungsprobe** ist zur Verhütung der Gärung auf je einen halben Liter fünf Tropfen Formalin (40prozentiger Formaldehydlösung) oder 10 Tropfen Senföl zuzusetzen. Bereits in Gährung befindlichen Mosten muß die doppelte Menge eines der genannten Konservierungsmittel beigefügt werden. Das Konservierungsmittel ist durch leichtes Schütteln mit der Flüssigkeit in innige Berührung zu bringen. Für die Untersuchung und Begutachtung jeder einzelnen Mostprobe wird a bei frischen, noch nicht in Gährung gekommenen Mosten eine **Gebühr** von 3 ℳ, b bei Mosten, bei denen schon ein Teil des Zuckers vergoren ist, eine Gebühr von 6 ℳ erhoben. Diese Gebühr wird badischen Landwirten, welche nur ihr eigenes Gewächs keltern, um ein Drittel ermäßigt.

Ramasan.

M. **Konstantinopel**, 8. Okt. Ramasan, der heilige Fastenmonat der Mohammedaner, ist gekommen. Durch die schweigende Nacht klang dumpf der surrende Ton der Suhurpauke und forderte die Gläubigen auf, Einkehr zu halten und Allah das Seine zu geben. Der Tag ist wie sonst der Arbeit gewidmet; doch darf über die Lippen des frommen Moslem keine Nahrung kommen, so lange nicht die Sonne hinter dem dunklen Marmarameere versunken ist. Dann erst gibt ein Schuß der Iftarkanone den hungrigen Moslemin das Zeichen, daß man speisen darf und Feste feiern, wie sie nur der Ramasan kennt. Das illuminierte Stambul ist im Nu von lärmendem Treiben gefüllt, von den schlanken Minaretts blinken Lichtergürtel herab und über die Moscheen zieht sich in gigantischen türkischen Lettern der Spruch: „Inschallah, Ja Halus La Allah illahi." In den unzähligen kleinen Kaffee- und Teehäusern sammelt sich eine bunte Menge festesfroher Türken. Gruppen von verschleierten Frauen huschen wie Silhouetten geheimnisvoll über die Straße, von einem Diener mit trüber, schwelender Laterne gefolgt; sie statten ihren Freundinnen den üblichen Ramasanbesuch ab und nehmen an der abendlichen Iftarmahlzeit teil, zu der übrigens auch jeder Ungeladene willkommen ist. Die breite Ramasanstraße, die Schehsadebaschi und der Bajasidplatz in Stambul sind der Mittelpunkt dieser heilig-weltlichen Festlichkeiten. Hier bieten türkische Zuckerbäcker ihre leckeren Süßigkeiten feil, dort werden Limonaden und Zigaretten verkauft, und dort sitzen in breiter Reihe bei Kaffee, Tee und Nargileh behäbige Türken an der Straße, über die der laute Festtrubel dahinwogt. In kleinen, halbdunklen Theatern produzieren sich armenische Tänzerinnen oder recht gute Komiker bei den schrillen Tönen einer Blechmusik, Schattenspiele auf leuchtenden Transparenten erfreuen sich der besonderen Aufmerksamkeit der vielen türkischen Kinder, die unbekümmert noch mitternachts zwischen den Buden umherwandern; in einer versteckten Ecke führen kurdische Hamale bei mißtönendem Flötenspiel ihre heimatlichen Tänze auf. Ueber alles aber hat die weiße, ernste Herbstnacht ihre fahlen Schleier gebreitet.

Durch die schmalen Fenster der ehrwürdigen Sophienmoschee bricht helles Licht. Tausende von Lämpchen, zu Kränzen vereinigt, hängen über der Schar der Gläubigen, die in langen Reihen murmelnd und versunken betend am Boden knien und liegen. Es ist die Stunde des Terawihgebetes. Die glitzernde Wandmosaik von buntem Marmor und Porphyr auf leuchtendem Goldgrund wird vom ungewissen Schein flackernder Glaslämpchen gespenstisch umflirrt. Durch den weiten gewaltigen Raum kreischt die tremolierende Stimme des Muezzin und brünstige Gebete schwingen sich auf durch die weiße Nacht des heiligen Ramasan.

Den Höhepunkt des Fastenmonats bildet der fünfzehnte Tag des Ramasan. Einem alten Brauche folgend begibt sich an diesem Tage der Sultan mit großem Gefolge in das alte Stambuler Serail von Topkapu, um den im Bagdadkiosk ausgestellten Mantel des Propheten zu küssen. Diese althergebrachte Zeremonie (Hirkaï-Scherif) ist die bedeutsamste religiöse Handlung, die der Sultan in seiner Eigenschaft als Kalif aller Moslemin im Jahre vornimmt. Wer das Glück hat, der Zeremonie beiwohnen zu dürfen — für „Ungläubige" ist es natürlich verboten — erhält als Andenken ein entzückendes seidenes Taschentuch mit eingestickten Koransprüchen, wodurch dann selbst die profane Handlung des Sich-Schneuzens während des Ramasans einen heiligen Charakter erhält.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe, 8. Okt.** Der am verflossenen Samstag zur Veröffentlichung gelangte Reichsbank-Ausweis zeigte eine alle Erwartungen übertreffende Verschlechterung des Status. Das Zentralgeldinstitut geriet mit der enormen Summe von 570 Millionen Mark in die Notensteuer, während selbst die vor 2 Jahren in der ganzen Kulturwelt herrschende Krisis den steuerpflichtigen Notenumlauf auf nur 517 Millionen Mark gebracht hat. Wenn nun auch jetzt die Verhältnisse ganz anders liegen als im Jahre 1907 und auch nicht entfernt Besorgnisse wie damals gerechtfertigt erscheinen, so konnte es doch nicht fehlen, daß diese gewaltige Anspannung des Reichsbankstatus nachdenklich und ernüchternd auf die Gemüter wirken mußte. Nach der so lange anhaltenden, mitunter stürmischen Aufwärtsbewegung haben die spekulativen Papiere Kurse erreicht, welche in schreiendem Gegensatze zu den derzeitigen Erträgnissen stehen. An diesem Mißverhältnisse hatte man während der allgemeinen Steigerung keinen Anstoß genommen, es waren eben die Zukunftschancen, welche man eskomptierte. Zweifellos ist im allgemeinen eine Besserung der industriellen Konjunktur eingetreten, aber der kühler gewordenen Beurteilung drängt sich die Frage auf, ob die Vorwegnahme der Zukunftshoffnungen nicht in etwas zu reichlichem Ausmaße geschehen sei. Erwägungen solcher Art führten einerseits zur Zurückhaltung im Eingehen neuer Engagements, anderseits veranlaßten sie manche Kreise, die hohen Kurse zu Realisationen zu benützen, wobei aber das Angebot keine besonders drängende Gestaltung annahm. Infolgedessen geriet der seither so lebhafte und angeregte Geschäftsverkehr in ruhiges Fahrwasser und die Kurse bröckelten zumeist ab. Zwar fehlte es nicht an Momenten, welche anregend auf die Stimmung wirken konnten, so die starke Kurssteigerung der Steel-Shares in Newyork und London zu Anfang unserer Berichtsperiode, die Preissteigerung an der Düsseldorfer Produktenbörse und die Mitteilung über das Stabeisen-Abkommen. Indessen verflüchtete sich der günstige Einfluß dieser Faktoren gar bald wieder. In ähnlicher Weise, wie auf dem Montangebiete ging es auf dem Bankenmarkte. Auch hier befestigte sich anfänglich die Stimmung auf die recht befriedigenden Erklärungen in der Aufsichtsratssitzung der Diskonto-Gesellschaft über die Ergebnisse des 1. Semesters 1909, ohne jedoch Stand halten zu können. Es verlautete, daß die Anspannung bei der Reichsbank inzwischen noch weitere Fortschritte gemacht habe und daß eine weitere Diskont-Erhöhung, sei es um ½ Proz. oder 1 Proz. mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten sei. Auch die Ausdehnung des Kriegs zwischen Spanien und Marokko verstimmte, schon wegen der Rückwirkung auf Paris.

Zu erwähnen wäre noch, daß die Subskription auf die neue 4½ proz. Anleihe der Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn-Gesellschaft einen guten Erfolg gehabt hat und daß demnächst eine neue 4 proz. württembergische Staatsanleihe im Betrage von 26 000 000 Mark zum Kurs von 101,75 Proz. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden wird. Die Deutsch-Luxemburgische Bergwerksgesellschaft beabsichtigt, ihr Aktienkapital um 8 000 000 Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen zu 200 Proz. an ein Konsortium begeben werden.

Von deutschen Staatsfonds lagen diesmal 3 proz. deutsche Reichsanleihe und Preuß. Konsols recht schwach; der Kursrückgang gegenüber der Vorwoche beträgt fast 1 Proz., während sich 3½proz. der gleichen Werte ca. ½ Proz. niedriger stellten. Von ausländischen Fonds konnten 4 proz. Serben und 4 proz. Ungar. Goldrente ihren Kurs um ca. 1 Proz. erhöhen, während Russen etwas nachgeben mußten. Banken waren durchweg 2—3 Proz. niedriger, Schaaffhausen mußten sich sogar eine Einbuße von 4 Proz. gefallen lassen.

Die führenden Montanwerte litten stark unter den Realisationen; die Rückgänge stellten sich auf ca. 3—4 Proz. Von sonstigen Industriewerten waren Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken ca. 7 Proz., Westeregeln 4 Proz., Siemens u. Halske 3½ Proz. niedriger. Schiffahrtsaktien lagen ebenfalls schwach.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Verwahren Sie
die bekannten gelben „Maizena"-Pakete, denn Sie erhalten bei Einsendung der Vorderseiten der Pakete, die zusammen 3 Pfund enthielten, an die **Corn Products Co. m. b. H., Hamburg 1,** eine Serie künstlerisch ausgeführter Reproduktionen berühmter Gemälde der Dredner Galerie. — 8878a

MAIZENA
ist das beste Speisemehl zur Bereitung von Puddings, Kuchen, Saucen etc. Ueberall erhältlich.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bei der **Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt** a. G. in **Hannover** waren im Monat September 1909 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der **Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung** (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 1018 Anträge über ℳ 2 416 110.— Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende September 1909 gingen ein 437 234 Anträge über ℳ 650 865 340.— Versicherungskapital; im Jahre 1908 rund 26 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1908 betrugen über 12 Millionen Mark; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf ℳ 104 000 000.—. Vermögensbestand 130 Millionen Mark. 5152a

Stenographie.
Am 15. Oktober beginnen wir mit einem
Anfängerkurs für Damen u. Herren
in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.
Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.
Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**
Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die 14618.3.1
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",
Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113,** Ecke Adlerstraße.

Winter-Stiefel
wie sie den zeitigen Witterungsverhältnissen entsprechen, sind in jeder Gattung u. bester Beschaffenheit in riesig grosser Auswahl vorhanden.
Bertolde-Stiefel
für Damen, Herren und Kinder
sind elegant, haltbar und bequem.
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Tapeten- und Lincustra-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
Filiale: Baden-Baden. 12968

Cello-Unterricht
erteilt gewissenhaft bei mäßigem Honorar in und außer dem Hause.
Offerten unter Nr. B36636 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Most-Aepfel
sowie
Champagner-Most-Birnen
in Waggonladung liefert billig die 14588.2.2
Apfelweinkelterei Karl Wagner, Durlach.

In Pflege genommen wird ein
Kind
besserer Herkunft, wenn auch kränklich, von einer Krankenpflegerin **aufs Land.** Off. unt. Nr. 9040a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Infolge Zurückziehens ins Privatleben **verkaufe** ich mein
la Baugeschäft
in größerer Industriestadt Badens mit verschiedenen Liegenschaften unter Schätzungswert. Für Maurermeister, Techniker 2c. selten wiederkehrende Gelegenheit! Jahresumsatz ca. 200 000—300 000 Mk. ohne Eigenbauten, bedeutender Gewinn, Aufträge stets äußerst zahlreich vorhanden.
Offert. n. v. Selbstrefl. unter Nr. 9043a an die Expedition der „Bad. Presse" Karlsruhe.

Großes Lager in **Lindholm**
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karlfriedrichstr. 21. 9439

Umsonst also gratis
erhalt. auch Sie ca. 35 Delikateßher. u. Brath. (zusammen) ferner noch 20 Rollmops u. ff. Geleeher. wenn Sie eine Bahnsendg. von ca. 55 groß. Ia. M. Voll-Fettsalzhering. für 2.65 M. bestellen. (Bahnstation?)
E. Napp Nachf., Swinemünde 58.
8745a

Günstige Gelegenheit für Wirte und Metzger!
In guter Lage **Heidelbergs** ist eine kleinere, schön eingerichtete, gutgehende
Bier- u. Weinwirtschaft,
ohne Bierzwang, per 1. Januar sehr preiswert **zu vermieten** event. **zu verkaufen.** Nur tüchtige, kautionsfähige Fachleute wollen sich melden. Gefl. Offerten unter **E. 3725** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 14570

Vergrößerung wegen wird bei uns eine
Kuhnsche Dampfmaschine
von 16 Pferdekräften frei.
Beste Konstruktion. **Billigster Preis.** Im Betrieb zu sehen.
Näheres brieflich. 9029a
Gebrüder Wilde, Uhrenfabrik, **Villingen.**

Habe im Auftrag sehr billig zu **verkaufen: 1 Küfer-Stoßkarren, 15 Meter Schlauchgeschirr** und eine Partie **kleines Küferholz** mit einer sehr guten **Hobelbank.** Näh. u. B36802 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Fahrrad, gut erhalten, für 25 Mark abzugeben. B36814 **Körnerstraße 19, Laden.**

Ein junger Foxterrier, sehr wachsam billig zu **verkaufen.** B36757 **Zähringerstr. 17a.**

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch gestatte ich mir höfl. zur Kenntnis zu bringen, daß ich unter heutigem die seit Jahren von Herrn **M. Schill** betriebene

Gold- u. Silberwarenwerkstätte
Bahnhofstraße 36

übernommen habe.
Ich empfehle mich dem verehrten Publikum bei Bedarf in Neuanfertigung und Umänderung von Schmucksachen aller Art.
Reparaturen führe ich prompt, billig und sauber aus.

Trauringe nach Maß.
Vergolden. **Versilbern.**

Hochachtungsvoll B36624.2.1

Friedr. Widmann, Gold- u. Silberschmied,
Bahnhofstraße 36.

Musik.

Gründliche, gewissenhafte Ausbildung im **Klavier-** und **Violinspiel,** sowie in **Theorie** (Harmonielehre) und **Kompositionslehre** erhalten begabte Schüler bei mässigem Honorar.

Hans Glenewinkel,
Schüler von Prof. **Max Reger**
und Prof. **Hans Sitt** - Leipzig.
Karlsruhe, Douglasstrasse 8, II. r. 14182.3.3

Ausverkauf!

Wegen **Umzug** nach **Kaiserstrasse 161** gewähre auf
Uhren und Goldwaren
10 bis 20% Rabatt.
Auf **Pendules, Wand- u. Standuhren**
bis 30%.

C. Reinholdt Sohn
14433.8.2 Inh.: **Harry Koch**
Karlsruhe, Kaiserstrasse 179a.
Rabattmarken.

Wein-Kontroll-Bücher

wie solche das neue Weingesetz für
Winzer, Weinhändler, Wirte und Kleinverkäufer
vorschreibt, sind vorrätig bei 14614

Gebrüder Leichtlin,
Karlsruhe i. B.

Garantierten Dauerbrand mit jeder Hausbrandkohle
erzielt man mit 14498.5.1
Winters Dauerbrandöfen Patent-Germanen

in gleich vorteilhafter Weise wie bei Oefen nach amerikanischem oder irgend einem anderen System, wenn Füllraumgrösse, Brennmaterial, Bedienung und Zugverhältnisse gleich sind. Neue Modelle nach Entwürfen erster Künstler. Sorgfältigste Montage. Nur echt, wenn am Ofen der Name „Germane“.

Neu erschienen: Verkaufsliste Nr. 482 mit farbigen Abbildungen, zu beziehen durch die Verkaufsstelle:

Friedrich Heisendörfer
Hof-Ofenfabrik und Kunsttöpferei
Buchenweg 3 (Bannwald). — Haltestelle „Kühler Krug“ der Elektr. Strassenbahn.
Telephon 2147. Telephon 2147.

Karlsruhe (Baden)

Ueber 600000 Stück dieser Oefen im Gebrauch.

Weiter empfehle **Dauerbrandkachelöfen mit Germaneneinsatzöfen, Majolika-Gaskamine, Heizkörperverkleidungen, Wandbrunnen, Wandfliessen etc.**

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Gottesdienste.

10. Oktober.

Evangelische Stadtgemeinde.

Der Beginn des diesjährigen **Konfirmandenunterrichts** ist auf Montag den 11. Oktbr. festgesetzt.

Sonntag den 10. Oktober, abds. 6 Uhr, werden, um der ganzen Vorbereitungszeit dieses Unterrichts ein weihevolles Gepräge zu geben, in den Kirchen unserer Gemeinde **besondere Gottesdienste** für die Konfirmanden, deren Eltern und Angehörige, gehalten werden, und zwar:
von Hofprediger **Fischer** in der **Schloßkirche** für die Konfirmanden der **Hofpfarrei,**
von Stadtpfarrer **Rohde** in der **Christuskirche** für die Konfirmanden der **Westpfarrei,**
von Stadtpfarrer **Weidemeier** in der **Lutherkirche** für die Konfirmanden der **Neuostpfarrei,**
von Stadtpfarrer **Kühlewein** in der **Stadtkirche** für die Konfirmanden der **Mittel- und Ostpfarrei,**
von Stadtpfarrer **Hindenlang** in der **Johanneskirche** für die Konfirmanden der **Süd- und Südostpfarrei,**
von Stadtpfarrer **Jäger** um 10 Uhr in dem **Gemeindehaus** (Blücherstraße) für die Konfirmanden der **Neuwestpfarrei.**

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Milit.-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.
10 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.

Kleine Kirche. ½10 Uhr: Herr Vikar Deßecker.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hofpred. Fischer.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofdiakonus Kayser.
6 Uhr: Herr Hofpred. Fischer.

Johanneskirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
½11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
¼12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde.
2 Uhr: Andachtstunde für Taubstumme.
6 Uhr: Herr Stadtpfr. Rohde.

Gemeindehaus der Weststadt. Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtpfarrer Jaeger.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
6 Uhr: Herr Stadtpfr. Weidemeier.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Grabkapelle. Fällt wegen des Abend-Gottesdienstes in der Schloßkirche aus.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Günther.
Abends ½8 Uhr: Herr Pfarrer Katz.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts: Herr Dekan Ebert.
¾11 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.

Wochengottesdienste.
Donnerstag den 14. Oktober.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtvikar Schneider.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.

Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg) 8 Uhr: Herr Dekan Ebert.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Pfr. Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14—17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12, für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23.
5 Uhr Abendgottesdienst fällt aus wegen des Jahresfestes des Christl. Vereins junger Männer.
½6 Uhr Nachfeier des Jahresfestes des Christl. Vereins jung. Männer.
Montag abend 8 Uhr Bibelstunde Augustastraße 3.
Dienstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abends 8 Uhr: allgem. Bibelstunde: Hr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetstunde für Frauen.
Freitag, abends ¼7 u. ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, nachm. ½3 Uhr, Jahresfest in der Stadtkirche, ½6 Uhr Nachfeier im Vereinshaus Adlerstraße 23.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und im Jugendverein.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.
Abends 9½ Uhr Singstunde.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. Herr Insp. Pfarrer Böhmerle.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Vortrag: „Unsere Väter“. Jedermann ist freundl. eingeladen.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blau-Kreuzverein.
Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Herr Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
19. Sonntag nach Pfingsten.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr hl. Messe.
¾6 Uhr Generalkommunion für den Dienstbotenverein.
6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die christenlehrpflichtigen Mädchen.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Kindergottesd. m. Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
3 Uhr Andacht zur lb. Muttergottes.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt.

St. Bernharduskirche. ¼7 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt und Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
½3 Uhr Herz-Mariä-Andacht.
3 Uhr Jungfrauenkongregation.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt.

Liebfrauenkirche. ¼7 Uhr Frühmesse; nach derselben Generalkommunion der Jungfrauen.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst, Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
¾2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
½3 Uhr Vesper.
6 Uhr Predigt und Rosenkranzandacht.

St. Vinzentiuskapelle. 5.35 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
½6 Uhr Rosenkranz mit Segen.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Investitur des neuen Stadtpfarrers mit Predigt, lev. Hochamt und Tedeum.
½12 Uhr Kindergottesdienst.
3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft.
6 Uhr Predigt, Rosenkranzandacht und Segen.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
6½ u. 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion;
½8 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion des Müttervereins.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der heil. Kommunion.
7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Predigt.
2 Uhr Vesper.
½3 Uhr Versamml. des christl. Müttervereins mit Predigt.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt: Herr Prediger Gähr.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. ¼4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Dienstag abds. ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag abends ¼9 Uhr: Bibelstunde. Herr Pediger Deeg.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends ¼9 Uhr Jugendbund.
Montag abend ¼9 Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger A. Scharpff.

Leopold Kölsch

Kaiserstrasse 211
Stammhaus gegr. 1844 **Karlsruhe** Telephon Nr. 160

Neuheiten
in
Kinder-Kleidung
für
Herbst und Winter.

Anfertigung nach Mass. Abänderungen in kürzester Frist.
Auswahlsendungen bereitwilligst. 13352.4.4

Meine Schaufenster-Ausstellungen bitte ich zu beachten.

Wasserdichte Pferdedecken Wagendecken

mit und ohne Aufschrift fertige zu billigsten Preisen an. Alleinverkauf eines der erstklassigsten Fabrikate Deutschlands. Muster und Preisliste stehen zu Diensten.

Arthur Baer
Kaiserstr. 93 **Karlsruhe** Kaiserstr. 93
6.3 Telephon 2665 14239
1 Treppe hoch.

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152,** part. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B36032.12.3

Magenleidende.
Unsagbare Dankbarkeit veranlasst mich, meinen leidenden Mitmenschen freudig und **unentgeltlich** mitzuteilen, was mich von jahrelang hartnäckigen Leiden befreit hat. Frau **Frieda Laumann,** Nordhausen 92.
8292a

Darlehn auf Schuldschein, ratenweise Rückzahlung. Auskunftspesen werden nicht verlangt. 9035a
Hartmann, Hannover, Eckerstr. 10.

Bratgänse, Hafermast, saub. ger., 7—10 Pfd. schw., à Pfd. 43—48 Pfg. vers. geg. Nachn.
Frl. Ida Frischmuth, Gr. Heinrichsdorf, Gr. Friedrichsdorf. 9045a

Foxterrier,
gut gezeichnet, rassen- u. stubenrein, sofort **zu kaufen gesucht.** B36134
3.1 **Winterstraße 4,** parterre.

1/6 Sperrsitz,
1. Abt. B abzugeben. B36731
Herrenstraße 14, 3. St.

Die beste Gelegenheit
bietet sich Ihnen um **viel Geld zu verdienen.** Senden Sie sofort Ihre Adresse an 9042a
Honor. Steiner, Versandgeschäft Konstanz (Baden).

Mittags- und Abendtisch,
gut bürgerlich. B36792
Kreuzstraße 20, 3. Stock.

2 Vertikos
sind billig zu verkaufen. B36710
Werderplatz 31, 4. Stock.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 10. Oktober 1909.
7. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Manon.

Oper in 5 Akten von Henri Meilhac und Philippe Gille. Deutsch von F. Gumbert. Musik von J. Massenet.
Musikalische Leitung: A. Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Der Chevalier des Grieux — Herm. Jadlowker.
Der Graf des Grieux, dessen Vater — Max Büttner.
Lescaut, Garde-du-Corps, Manons Cousin — J. van Gorkom.
Guillot Morfontaine, ein reicher Pächter — Franz Roha.
Herr von Brétigny — Ed. Schüller.
Manon — Olga Kallensee.
Poussette — Gisella Tercs.
Javotte — Rosa Ethofer.
Rosette — Marg. Brunisch.
Ein Wirt — Fried. Erl.
Ein Türsteher im Seminar v. Saint-Sulpice — L. Schneider.
Ein Sergeant — Wilh. Kempf.
Ein Soldat — Max Schneider.
Ein Polizeioffizier — Hch. Blank.
Dienerin bei Manon — F. Meyer.
Ein Gardist — A. Bodenmüller.
Ein Gardist — Jos. Grötzinger.
Ein Croupier — Ernst Golde.
Spieler, Soldaten, Reisende, Verkäufer und Verkäuferinnen, vornehme Damen, Spaziergänger, Volk.

Die Handlung: 1721. Der erste Akt spielt in Amiens, der zweite, dritte und vierte in Paris, der fünfte auf der Straße nach Havre. Die vorkommenden Tänze sind von P. Allegri-Batz arrangiert.

Anfang 7 Uhr. Ende ¼11 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Große Preise.

Samt,
dessen Farbe verblichen ist, wird in zertrenntem Zustande tadellos aufgefärbt. Färberei **Reinitz.** 12818

Gerichtszeitung

§ **Mannheim**, 8. Okt. Die Inhaber der Firma Hermann und Heinrich Zoll, welche Eigelb und Eidotter an Bäcker, Konditoren, Nudelfabriken und dergl. verschleißt, hatten sich vor dem Schöffengericht zu verantworten, weil sie ihrer **Ware zur besseren Konservierung Borsäure zugesetzt** hatten, obwohl das Bezirksamt auf ihre Anfrage diesen Zusatz **nicht als erlaubt** bezeichnet hatte. Die Angeklagten erklärten, Borsäure werde als Konservierungsmittel allgemein angewandt, ein gesetzliches Verbot bestehe nur bezüglich des Weines und des Fleisches. Die Verteidigung zitierte einen Artikel der „Nahrungsmittelrundschau", in dem ausgeführt wird, von einer **Schädigung der Gesundheit** könne bei einer Verwendung in so kleinen Mengen, wie es bei Eigelb und Eiweiß geschehe, **nicht geredet** werden. Der Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. **Kugler**, berief sich seinerseits auf die Untersuchungen, die das Agrikultur-Departement der Vereinigten Staaten an einer Anzahl Personen 60 bis 70 Tage hindurch vorgenommen. Schon bei minimalen Mengen traten erhebliche Magenstörungen: Aufstoßen, Verminderung des Appetits, Brechneigung, Kopfschmerz auf. Zehn Gramm könnten sogar schon den Tod herbeiführen. Prof. Liebreich allerdings hält den Zusatz kleiner Mengen von Borsäure zu Konservierungszwecken für unschädlich. Nach dem Gutachten des städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes wurde in einem Eidotter 1,95‰ Borsäure festgestellt. Das Gericht verurteilte Hermann Zoll zu 150 Mark, Heinrich Zoll zu 100 Mark **Geldstrafe**. Den Angeklagten sei bekannt gewesen, daß **Borsäure** von der Mehrheit der wissenschaftlichen Autoritäten für **gesundheitsschädlich gehalten** werde, und im Publikum gelte eine mit Borsäure konservierte Ware als verschlechtert.

= **Berlin**, 9. Okt. (Tel.) In der heutigen **Sitzung** des **Dahsel-Prozesses** unterstellte der Gerichtshof als **wahr**, daß die **Angriffe der „Wahrheit"** gegen bestimmte Personen **unterbleiben**, wenn der **Zeitung Inseratenaufträge erteilt** werden, und daß, so wie die **„Wahrheit" geführt** wird, dies in **weiten Kreisen des Publikums als Bedrohung betrachtet** wird. Die **Beweisanträge** in dieser Beziehung, die vom Verteidiger des Angeklagten gestellt worden waren, wurden daher **abgelehnt**.

hd **Güstrow**, 9. Okt. (Tel.) Der **Prozeß** gegen die **Modistin Zobel** wegen **Ermordung der Sängerin Barthold** wurde in der letzten Nacht zu Ende geführt. Der Spruch der Geschworenen lautete, wie schon kurz berichtet, auf **schuldig**, worauf der Gerichtshof nach kurzer Beratung das **Todesurteil** verkündete. Während der **Gerichtshof** über die **Strafe selbst** beriet, wurde die Angeklagte hinausgeführt und man hörte durch das ganze Gerichtsgebäude ihr **lautes Schreien**. Die Angeklagte fiel aus einem **Schreikrampf** in den anderen. Die Aerzte mühten sich vergeblich ab, die Angeklagte einigermaßen zu beruhigen. Der Gerichtshof war längst wieder im Verhandlungssaal zur Verkündung des Urteils versammelt, die Angeklagte war aber immer noch **nicht verhandlungsfähig**. Schließlich ging auch der **Verteidiger** hinaus, um der Angeklagten zuzureden, doch wenigstens so viel Fassung zu haben, um das Urteil entgegen zu nehmen. Mit aller Kraft gelang es schließlich, die Angeklagte wieder in den Sitzungssaal zu schleppen. Der Vorsitzende verkündete darauf das **Todesurteil**, worauf die **Angeklagte vollständig zusammenbrach**. Vor dem Gerichtsgebäude erwartete eine große Menschenmenge das Urteil. Die Angeklagte wurde aus dem Saal hinausgetragen.

Briefkasten

Mohrle. Solange ein Reservist oder Landwehrmann zur Uebung eingezogen ist, ruht sein Wahlrecht. Wir verweisen Sie aber auf einen in Nr. 466 der „Bad. Presse" enthaltenen Artikel, wonach die diesjährigen Uebungen am 20. Oktober beendet, die eingezogenen Mannschaften also am 21. Oktober in der Lage sein werden, ihr Wahlrecht auszuüben.

S. W. hier: Bereits wiederholt dahin beantwortet, daß der **Vermieter** ohne das Einverständnis des Mieters nicht berechtigt ist, vor dem nächsten zulässigen Kündigungstermin den vereinbarten **Mietzins zu erhöhen**. Dem Mieter muß doch Gelegenheit gegeben sein, zu der Mietzinserhöhung evtl. mit der Kündigung Stellung zu nehmen. In Ihrem Fall könnte der erhöhte Mietzins nur ab 1. Okt. verlangt werden.

A. H.: Der **Ausgang des Prozesses** hängt von einem **Sachverständigengutachten** über die Vorbildung und die geleistete Arbeit der Handarbeiterin ab. Wir raten mit Rücksicht auf den in Frage stehenden geringfügigen Betrag und des immerhin zweifelhaften Gutachtens von der Durchführung eines mit verhältnismäßig großen Kosten verbundenen Prozesses ab. Eine vorherige Preisvereinbarung ist in künftigen Fällen empfehlenswert.

A. B.: Die **Strafverfolgung der Körperverletzung verjährt** in fünf Jahren. Die Verjährung von Verbrechen und Vergehen ist heutzutage aus dem Grunde selten, weil die von Zeit zu Zeit gegen den Täter gerichtete Tätigkeit des Richters (Ausschreiben, Fahndung) die Verjährung unterbricht. Im vorgetragenen Fall ist die Verjährung kaum eingetreten.

Nach Gersthof: Der **Unterhaltungsanspruch des unehelichen Kindes erlischt** erst mit dessen Tod. In **vier Jahren** verjähren lediglich die Ansprüche auf **rückständige Unterhaltsbeiträge**. Die Ansprüche der Mutter auf Ersatz der Entbindungskosten verjähren in vier Jahren von der Geburt des Kindes an gerechnet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

6. Okt.: Karl Lang von Hilsbach, Briefträger hier, mit Wilhelmine Müller von Mannheim; Ernst Loos von hier, Weißgerber hier, mit Gretchen Grau von hier; Martin Meister von Neuthard, Bahnhofarbeiter hier, mit Karoline Wößner von Ochsenburg; Josef Dobmeier von Tännesberg, Schuhmacher hier, mit Sofie Traub von hier; Franz Hepp von hier, Maschineningenieur hier, mit Karoline Groß von hier; Richard Keller von Geisingen, Bahnarbeiter hier, mit Anna Münk von Neudingen; Friedrich Schöfflin von Haltingen, Stadtdiener hier, mit Pauline Weck von Braunsbach; Karl Strobel von Neibsheim, Fabrikarbeiter hier, mit Karoline Rieger von Unterbrüden; August Gerbert von Heidelberg, Reserveheizer hier, mit Jakobine Zimmermann von Waldkatzenbach.

Eheschließungen

7. Okt.: Paul Valdeig von Cöthen, Trompeter hier, mit Monika Lutz von Muggensturm; Wilhelm Liebhauser von hier, Kaufmann in Tauberbischofsheim, mit Luise Hüttisch von hier; Johannes Kornmeier von Appenweier, Bahnarbeiter hier, mit Anna Scheuerer von Hatzenweier; Josef Hell von Bretten, Kanzleiassistent hier, mit Sofie von Mauthe von hier; Friedrich Seitz von Gaggenau, Reserveheizer hier, mit Anna Ueber von Lehengericht; Karl Seebacher von Schwarzach, Buchhalter hier, mit Berta Trapp von Baden-Lichtental.

Geburten.

29. Sept.: Ella Gertrud, V.: Fabian Axtmann, Maurer; Friedrich Max Eugen, V.: Emil Bohn, Schuhmachermeister. 30. Sept.: Friedrich Richard, V.: Richard Keßler, Zuschläger; Anna Maria, V.: Ludwig Eisele, Händler. 2. Okt.: Georg Friedrich, V.: Philipp Schweinfurth, Magazinsarbeiter; Margarete Theresia, V.: Friedrich Wenner, Friseur. 3. Okt.: Erwin Robert, V.: Ro[illegible]layer, Kaufmann. 4. Okt.: Ernst Eugen, V.: Friedrich Bär, Sch[illegible]; Hilda Ida, V.: Hugo Speck, Schlosser; Kurt Leopold, V.: Heinrich Homburger, Metzgermeister; Frieda Luise, V.: Emil Ziegler, Eisenbahn-Hilfsschaffner. 5. Okt.: Hilda Elsa, V.: Joseph Axtmann, Hilfsheizer.

Todesfälle:

6. Okt.: Olga Degler, alt 33 Jahre, Ehefrau des Hotelportiers Rudolf Degler; Alfred, alt 6 Jahre, Vater Alfred Hölder, Apotheker; Marie, alt 2 Monate 19 Tage, Vater Wilhelm Schweikert, Fuhrmann; Erna, alt 1 Jahr 4 Monate 6 Tage, Vater Alexander Bernardiener, Reisender. 7. Okt.: Bianka Weihenhöfer, alt 68 Jahre, Witwe des Eisendrehers Philipp Weidenhöfer; Wilhelm Hummel, Magazinsschreiber, ein Ehemann, 32 Jahre alt.

Danksagung.

Nachdem die Tage der Feier meines siebzigsten Geburtstages vorüber sind, kam für mich die Zeit der Sammlung, die Zeit des Zurückschauens auf all die Liebe, die mir zu Teil geworden ist und wie sehr drängt es mich da, jedem Einzelnen der Mitwirkenden, den so reichlich Gebenden meinen Dank ganz persönlich auszusprechen.

Als ich aber an die Uebersicht ging — an das Zählen — so sah ich ein, dass es schon im materiellen Sinne, der Zahl nach, ganz unmöglich sein würde, in absehbarer Zeit jedem Einzelnen so zu danken, wie ich es möchte. So muss ich vorläufig diese Art der allgemeinen Danksagung ergreifen um meine Dankesschuld um ein Weniges abzutragen.

Allen denen, die dazu geholfen haben, dass diese Feier etwas so Schönes, ein rechtes Fest der Kunst geworden ist, spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus; einen Dank, dem ich so Gott will noch durch mehr als durch Worte so lange ich noch lebe Ausdruck geben will.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1909. 14635

Hans Thoma.

Reform-Esperanto-Societo Karlsruhe.

Einschreibungen zu dem neuen Kurs in Reform esperanto (Ido) werden noch in der Kunsthandlung Onken (Kaiserstr. 168), sowie Montag den 11. ds. Mts., abends 8—9 Uhr in der Realschule Waldhornstraße 9 entgegengenommen. 14643

Der Vorstand.

AUSSTELLUNG: KAISERSTRASSE Nr. 221. 14640.5.1

TELEF. 2578. :: BELFORTSTR. 15. **ROBERT KRÄMER ARCHITEKT.**

Frau Elise Geiger
Dentist
von der Reise zurück.
Tel. 299 **Kaiserstr. 201.**
14622.2.1

K. Holwäger, M. Hillenbrand
Tel. 2577. **Architekten.** **Tel. 2577.**
Bureau
von heute ab 14506.2.2
Karlstrasse 68.

500 Geschäftsstellen. **Einzel-Auskünfte** Sicherheits-Depot Mk. 200 000.
im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe — Zähringerstr. 60, nächst der Ritterstr.
27 18 Telephon 455. 9454

7917a
Die Beleuchtungssteuer wird erspart!
durch den **unverwüstlichen Auerglühstrumpf „Degea"**
anerkannt erstklassiges Fabrikat mit höchstem Lichteffekt. Verkaufsstellen sind durch das rote AUER-LÖWEN-PLAKAT kenntlich!
Auergesellschaft, Berlin O. 17.

Kohlen.
Zu Sommerpreisen
offerieren wir unsere anerkannt
prima erstklassige Ware.

Prima Nußkohlen I u. II sorgfältig gesiebt	à Ztr. Mk.	1.25
„ Nußkohlen III „ „	„ „ „	1.20
„ Briketts	„ „ „	1.15
„ Fettschrot	„ „ „	1.10
„ Anthrazit	„ „ „	1.90
„ Anthrazit-Eiformbriketts	„ „ „	1.40
„ Ruhrnußkohlen	„ „ „	1.30
„ Anfeuerholz	à Ztr. 2 Körbe „	2.00
„ Schwartenholz	„ „ „ „	1.50

in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei vors Haus. Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.
Wir garantieren für volles Gewicht.
Syndikatfreies Kohlen-Kontor
Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Ries.
Bureau:
Scheffelstrasse 64.
Lager: Westbahnhof, Heustraße.
Telephon Nr. 2644. 14616.3.1

Rasiere Dich im Dunkeln

ohne die geringsten Verletzungen befürchten zu müssen.
Wer kennt nicht **Mulcuto?** Sicherheits-Rasierapparat.
Äusserst praktisch und dauerhaft.
1907/09 Verkauf über 20000 Stück.
Herr Kommerzienrat R. in K. b. A. schreibt: Mit 2 echten Mulcuto-Rasierklingen habe ich mich etwa 60 Mal rasiert, ohne dieselben auch nur ein einziges Mal zu schärfen.
Garantie Zurücknahme. — Wiederverkäufer gesucht.
Mark 2.50 fertig zum Gebrauch. Mit Schaumfänger fein versilbert Mk 3.50 Porto 20 Pfg. Illustrierte Preisliste frei.
Mulcuto-Stahlwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen 438.
680a

Schlachtgeflügel-Versteigerung.
Mittwoch den 13. dss. Mts., nachmittags 2½ Uhr, wird in der **Ausstellungshalle** eine größere Anzahl **Schlachtgeflügel** gegen Barzahlung öffentlich **versteigert.**
Karlsruhe, 8. Oktober 1909.
Städtische Gartendirektion.

Tafelpiano,
besseres Instr., Stuttgart. Firma, 2 große Oelgemälde, sowie eine **große Bibliothek**, versch. Werke u. einzelne lehrreiche Bücher bill. zu **verk. Bahnhofstr. 30, II.** B36798

Reisender, gut eingef., will sich selbständig machen u. wünscht daher mit Fräulein, auch v. Lande, mit ca. 10—20 Mille zwecks
Heirat
in Verb. zu tret. Einheirat nicht ausgeschl. Streng. Verschw. zugef. Anonym od. Verm. w. Papierkorb. Off. nebst Photogr. u. Nr. B36823 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

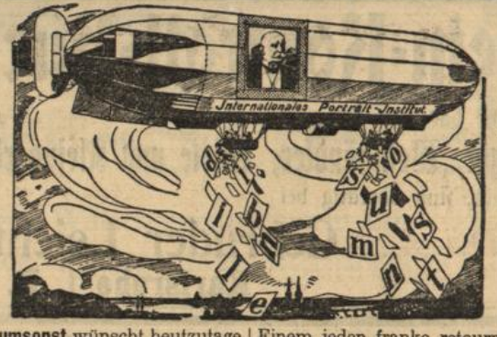
Heirat.
Geschäftsmann, 28 Jahre, a. d. Lande, mit eig. Geschäft, wünscht sich mit ein. Fräul. mit etwas Vermög. alsbald zu verheiraten. Offerten unter Nr. B36760 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fahrrad, gut erhalten, für 25 M **zu verkaufen.** B36637
Degenfeldstraße 3, Hth. part.

Dr. Roth's Phosphatin
bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel
Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60.
Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Müdigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung, beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. **Guntz**, Drog. **Jakob**, Apoth. Dr. **Lakemeyer**, Reformh. **Neubert**, Kaiserstraße 70, Drog. **Dehn Nfg.**, Hof-Drog. **Roth**, Drog. **Salzer**, Drog. **Tscherning**, Internat.-Apoth. **Wagen**, Drog. **Walz. Mühlburg:** Strauss-Drog. Strauss. **Durlach:** Adler-Drog. Peter. En gros: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a.52.6

Nachdruck verboten.

Preis-Rätsel



Ein Bild umsonst wünscht heutzutage
Wohl jeder einzge ohne Frage.
Besagten Wunsch nun zu gewähren,
Wir hiermit uns bereit erklären.
Denjengen Lesern unserer Zeitung,
Die dieses Luftschiffs Rätselsdeutung
Genau und sachlich hier ergründen
Und uns per Brief die Lösung künden,
Und zwar sind aus den 14 Zeichen,
Die blattweis dem Zeppelin entweichen
Drei kurze Wörter zu gestalten,
Die im Gedicht hier sind enthalten.
Um zu entziffern diesen Sinn,
Ein jeder Einzge von Beginn
Der ersten Zeile bis zum Schluss
Genau die Dichtung lesen muss.
Dem, der dies Rätsel richtig rät,
Von uns dann zur Verfügung steht
Ein Bild, das völlig kostenlos
Und noch dazu fast lebensgross
Geliefert wird voll Chick und Ply
Nach jeglicher Photographie.
Ein Bild von sich, Eltern, Verwandten,
Geschwistern oder sonst Bekannten.
Und denen, die schon ruhn im Grabe,
Ist nicht allein die schönste Gabe,
Es ist und bleibt für Alt und Jung
Ne bleibende Erinnerung.
Und noch dazu, wenn gut und schön,
Und ganz umsonst man kanns erstehn
Und garantiert wird jederzeit
Für absolute Aehnlichkeit.
Der Zweck der kostspieligen Reklamen
Ist, dass wir unserer Firma Namen
Einführn wolln auf diese Weise
In sämtliche Familienkreise.
Als Gegenleistung bitten wir
Die sehr geschätzten Leser hier,
Mit Anerkennung nicht zu schmälen
Und unsere Firma zu empfehlen!
Wer uns ein Probebild schickt ein,
Wird freudig überrascht wohl sein,
Wenn die Vergrösserung er prompt
In Kürze zu Gesicht bekommt
Das uns gesandte Bildnis wird
Einem jeden franko retourniert.
Ob er nun in der hies'gen Stadt,
Ob auswärts er den Wohnsitz hat,
Auch die Vergrösserung wird exakt
Und sauber in Karton verpackt,
Jedwedem — ganz gleich wer er sei —
Ins Haus geschickt ganz portofrei.
Da wir zu dieser generösen
Gratisofferte nicht die Spesen
Noch tragen können obendrein,
Muss jeder schon so freundlich sein —
Um diese Kluft zu überbrücken —
Uns 60 Pfennig einzuschicken,
Die mit dem Probebilde man
In Markenwert uns senden kann.
Wer uns mit grössern Bildern naht
Als mit Visitenkartenformat,
Muss das Kuvert beim adressieren
Mit 20 Pfennigen frankieren.
(Fürs Ausland höht sich, wers nicht weiss, —
Das Porto um den Doppelpreis).
Um jeden Irrtum zu vertreiben,
Ersuchen höflichst wir zu schreiben
Auf das Kuvert — im Selbstinteresse
Genau des Absenders Adresse.
Bei Gruppenbildern muss man schon
Die zu vergrössernde Person —
Damit wir sie genau erspäh'n —
Mit einem kleinen Kreuz versehn.
Nach jedem Bild — ob Vollfigur
Es darstellt, oder Kniestück nur —
Kann haarscharf ähnlich und probat
Erhalten man ein Brustformat!
Wir wolln nun sämtlichen Personen
Die Müh des Rätselratens lohnen,
Um dadurch in den weitesten Kreisen
Von neuem wieder zu beweisen,
Dass jede unserer Bildersendung
Der Gipfelpunkt ist der Vollendung!
Drum ratet alle, gross und klein
Und sendet Bild nebst Lösung ein,
Damit wir halten können hier,
Was im Gedicht versprochen wir.

Internationales Porträt-Institut
(Handelsgerichtlich eingetragene Firma) 9024a
Wien (Telephon 10181) **Berlin** (Telephon 49437)
Briefsendg. sind zu adressieren an
Internationales Porträt-Institut
Berlin 16/98, Brückenstrasse 10.

Schlussannahme 10. 11. 09.

Original-Kleidung
nach Vorschrift der
Kaiserlichen Marine
:: für ::
KNABEN UND MÄDCHEN.

Vornehmste Tracht,
dauerhaft,
preiswert.

S. Model

Hoflieferant

Spezial-Abteilung

für

Kinder-Konfektion

Sämtliche Neuheiten in Knaben- und Mädchen-Bekleidung
sind in grösster Auswahl am Lager eingetroffen. 14629

Backfisch-Konfektion.

Verein ehem. Badischer Leib-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem hohen Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen zu der **morgen Sonntag den 10. Okt., nachm. punkt 4 Uhr,** im Saale der **„Karlsburg“** hier, Akademiestraße 30, stattfindenden

Herbstfeier mit Tanz

ganz ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

14634 **Der Vorstand.**

Christlicher Verein junger Männer.

70. Jahresfest am Sonntag, 10. Oktober

½3 Uhr nachm. **Festgottesdienst** in der Stadtkirche
Festprediger: Pfarrer **Benz**-Basel 14543
½6—½8 Uhr **Nachfeier** im Vereinshaus, Adlerstr. 23.
Zu beiden Feiern sind bei freiem Eintritt alle Mitglieder und Freunde der christl. Jugendfürsorge herzlichst eingeladen.

Hedwigshof bei Ettlingen

empfiehlt geehrtem Publikum seine **geräumigen Lokalitäten.**
Täglich frisches Geflügel und Obstkuchen, neuen süßen Apfelmost, sowie gute Weine. 9046a
J. V.: **L. R. Ringle.**

Illustrierte Zeitung ◆◆◆ Mode für Alle

Wochenbeilagen für die Karlsruher Abonnenten der „Badischen Presse“
:: :: :: :: und die Agenturen der Umgebung :: :: :: ::
Vierteljährlich je 50 Pfg. Wöchentlich je 1 Nummer.

Das Resultat der Preisrätsel

zeigt, daß die Veranstaltung allgemein großen Beifall gefunden hat; denn die Beteiligung war außerordentlich lebhaft. In der **„Illustrierten Zeitung“** waren zu erraten die Städte Nürnberg, Friedrichshafen, Köln, Berlin, Dresden, und von den im Preisrätsel der **„Mode für Alle“** enthaltenen Bildern gehören zusammen 1 und C, 2 und A, 3 und D, 4 und B.

Die Auslosung der je 20 Prämien unter den Einsendern ganz richtiger und in zweiter Linie unter den Einsendern von zum größten Teil richtigen Lösungen ergab folgende Preisträger:

Illustrierte Zeitung: Otto Penzel, Robert Frank, E. Bastine, Otto Haller, Professor Straube, R. Lange, Fr. Keller, Fr. Lampp, R. Dilger in Durlach, K. Kaiser, K. Stadel, Charlotte Schneider, A. Laier, Emma Heck, Helene Pohl, Aug. Geyer in Durlach, W. Füglister, L. Ruppel, Ernst Schahl in Durlach, Aug. Lindenberger.

Mode für Alle: Josephine Bach, Otto Marquardt, Elisabeth Becker, Emma Behr, Frau K. Kayser in Durlach, Wilh. Schulz, Frau Kroenlein, Karl Konstantin jun., J. Schäfer, Fr. Hüttisch, Sergeant Schäfer, Luise Wolf, Frau Mutter in Reichenau, Frau Kemmlein in Rastatt, Frau Schäfer, Elisabeth Walter, K. Sautter, Justus Arnold, Eisenlöffel, Elise Seith.

Die hiesigen Preisträger bitten wir, die Prämien bis längstens 15. Oktober in unserer Expedition abzuholen, nach auswärts werden wir dieselben zuschicken.

Verlag der Badischen Presse.

Obst-Verkauf!

Prima Mostbirnen per Zentner **4.80 Mark.** B36818
S. Waltz, Morgenstraße 5

Der Weg zum Standesamt!

Viele Hundert neuangemeldete **reiche** Damen wünschen **bald Heirat.** Melden Sie sich nur einfach bei
9054a.9.1 **L. Schlesinger, Berlin 18.**

Futterlieferung.

Die Lieferung von
100 Ztrn. Gelbrüben (Möhren),
60 „ Zuckerrunkelrüben, sogenannte Kuhrüben,
100 „ gewöhnliche Runkelrüben,
50 „ Kartoffeln,
25 „ Roggenstroh (Handdrusch),
25 „ Streustroh
soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Futterlieferung“ versehen, unter Anschluß von Mustern bis
Samstag den 16. d. Mts., vormittags 9 Uhr,
auf unserm Büro, Ettlingerstr. 6, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen und die beim Angebot zu verwendenden Formulare abgegeben werden. 14613
Karlsruhe, den 8. Okt. 1909.
Städtische Gartendirektion.

Kartoffellieferung.

Am **Freitag den 15. Oktober 09, vormittags 11 Uhr,** wird die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für die Zeit vom **1. November 09 bis 31. Oktober 1910** vergeben.

Angebote (auf 50 kg lautend) sind schriftlich, postmäßig verschlossen, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Kartoffellieferung“ versehen, bis zu diesem Zeitpunkte der unterzeichneten Verwaltung einzureichen, woselbst die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen.

Am gleichen Tage, 4 Uhr nachmittags, wird das **Ergebnis der Knochen** für die gleiche Zeit meistbietend versteigert. 9038a
Küchenverwaltung Dragoner-Regiments Nr. 21.

Pferdeversteigerung

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. Oktober d. Js., am erstgenannten Tage nachmittags 1 Uhr, am anderen Tage vormittags 9½ Uhr beginnend, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach, jeweils etwa 80 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 9025a
Badisches Trainbataillon Nr. 14.

Herde- u. Oefen-Verkauf.

Mehrere Junker & Ruhöfen Nr. 4, große Partie Irische Dauerbrandöfen, sowie Füll-, Oval-, Kasernenöfen, 2 Gasheizöfen zu verkaufen.
B36815.2.1 **Adlerstraße 28,** Herd- und Oefenlager.

2 franz. Betten,

gebr. Nachttisch, **Garnitur** m. 2 **Fauteuils,** großer **Schreibtisch** in Nußb., Diwan, Vertiko, Chaiselongue, Bücherschrank, Tafelklav., Schränke, Lederstühle, Kücheneinrichtung **zu verkaufen.**
B36804 **Sophienstraße 13** part.

Schöner, schwarz. **Spitzer,** 1½ J., prämierte Rasse, billig zu **verkauf.**
B36780 **Görenstraße 5,** **Rüppurr** beim Bahnhof.

Badischer Kunstverein.

Die aus Anlass des 70. Geburtstages des Galeriedirektors Professor **Dr. Hans Thoma** in den Räumen des **Kunstvereins** stattfindende

Thoma-Ausstellung

ist **täglich** in den Stunden von **10—4 Uhr,**
Sonntags 11—4 Uhr geöffnet.

Das Einführungsrecht ist während der Dauer dieser Ausstellung aufgehoben
= Die Mitgliederkarten sind beim Eintritt vorzuzeigen. =

Dauer der Ausstellung bis Ende Oktober.

14621 **Der Vorstand.**

Abend-Akt

unter der Leitung des Herrn Kunstmalers **Karl Walter**
für Damen und Herren
Maler, Bildhauer, Architekten, Kunstgewerbler u. Kunsthandwerker
Abwechselnd männliches und weibliches Modell. 14380,6,3
Vom 15. Oktober ab täglich von abends 5 Uhr an.
Anmeldungen werden entgegengenommen im Atelierhause des
Kunstgewerbehauses Suck & Schick, Karlsruhe,
Amalienstrasse 26. Telephon 2279.

Gebildete Dame sucht ebensolche zum anregenden **Familien-Verkehr und Ausflügen.**
Offerten unter **F. F. Durlach,** postlagernd. B36671

5—7000 Mark hat eine Witwe gegen hypothekarische Sicherheit **auszuleihen.** 2.1
Gesuche nimmt unt. Nr. 14636 die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen.

Kinderbettstelle,

B 36822
elegant, für nur 12 Mk. **zu verkf. Schloßplatz 13,** Eingang Karl-Friedrichstr., part., rechts, **Werner.**

Zu verkaufen

wegen Abreise ins Ausland:

Küchenschrank	12	Mk.
Küchentisch	3	„
2 Hocker	3	„
gut **Herd,** noch neu	24	„
Waschkommode	6	„
2 Küchenuhren	à 3	„
2 Stehlampen	à 1	„
3flam. **Gasherd** mit Tisch	9	„
Eckbretter		
Holzkoffer		
Komplette **Galerien,** sowie verschiedenes Geschirr billig.		

B36813
Körnerstraße 19, parterre.

Eleg. **Damenschreibtisch,** groß. **Kameeltaschensessel,** grün bemalt. **Schränkchen,** kl. schwarz. **Zigarettisch** wegen Raummangel billig zu **verkaufen.** Anzusehen nachm. 2—½5 und 8—9 Uhr. B36783
Kaiserallee 139, 1 Treppe.

Ein gebrauchter **Schreibtisch u. Spiegelschrank** ist sehr billig **zu verkauf. Werderstr. 17, p.** B36807

Neue und gebrauchte **Weinfässer** in jeder Größe, auch mit Türchen, billig **abzugeben.** B36669
Friedr. Best, Kaiserallee 145.

Aus den Nachbarländern.

bd **Maikammer**, 9. Okt. (Tel.) Der ledige **Fabrikarbeiter Adam Reif lauerte** gestern abend seiner **Geliebten**, der 19jährigen Tinchen **Pfaff**, vor dem Hause des Gutsbesitzers Rassiga **auf** und gab **zwei Revolverschüsse** auf das Mädchen ab; dann **schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf.** Reif ist in der vergangenen Nacht **gestorben**, das Mädchen ist lebensgefährlich verletzt.

ib **Neustadt a. d. H.**, 8. Okt. Ein **Pfälzer Winzerzug** wird zum Beschlusse der Weinlese am Sonntag den 24. Oktober cr. in Neustadt a. d. Haardt abgehalten. Das diesjährige Erträgnis ist zwar in keiner Weise nach dem Wunsche des Winzers ausgefallen. Der Zug wird die Arbeiten des Weinbaues darstellen und auch den pfälzischen Humor nicht vermissen lassen.

= **Darmstadt**, 8. Okt. In der am Dienstag wieder aufgenommenen Tagung des **Finanzausschusses** der **Zweiten Kammer** teilte der **Finanzminister** mit, daß die **Finanzlage** des Landes durch den Abschluß der **Reichsfinanzreform sehr ungünstig beeinflußt** würde. Eine **Steuererhöhung von rund 25 bis 30 Prozent sei unvermeidlich**, so daß an eine **Erhöhung der Beamtengehälter nicht zu denken sei.**

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	207.80
Disc Com.-A	196.50
Dresd. B.-A.	159.25
Ost.Staatsb.-A.	160.10
Lombarden	22.75
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: schwächer.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.75
" Antwerpen	809.50
" Italien	807.75
" London	203.95
" Paris	811.83
" Schweiz	811.50
" Wien	850.33
Priv.-Diskonto	3 3/4
Napoleons	16.24
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.90
3% do.	83.90
3½ Pr. Cons.	93.80
4% Ital. Rente	102.50
4% Öst. Goldr.	—.—
4 1/5% Öst.Silb.	98.55
3% 1. Portug.	61.50
4% 1880 Russen	90.25
4% Serben	81.60
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	94.85
4% Ung.Staatsr.	92.25
Bad. Bank	135.70
Kom.-Dsk.Bank	117.—
Darmst. Bank	137.—
Deutsch. Bank	246.90
Diskonto	196.60
Dresd. Bank	159.50
Öst. Länderbk.	123.20
Rhein. Kr.-Bk.	138.—
Rhein.Hyp.-Bk.	195.—
Schaaffh. Bank	146.—
Wiener B.-B.	136.95
Ottomanbank	148.—
Bochum	250.—
Laurahütte	192.50
Gelsenk.	210.70
Harpener	203.60

Tendenz: still.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.90
4% Bad. 1901	100.80
3½%.abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	93.50
3½% 1892/94	93.60
3½% Bad.1900	93.80
3½% " 1902	—.—
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	85.—
4%Bayern1907	102.—
4%Württb.1907	102.—
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.50
4% " 1917	100.40
3½% " 1914	92.20
4% 1897 Arg.	89.20
5% 1896 Chin.	102.80
4½% 1898 "	99.40
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.—
5% dto. conf. äußere 1890	101.60
4½%R.Staatsanleih. v. 1905	99.15
4%do.Rente1902	88.80
4% Türken unif. v. 1903	94.20
Türk. Lose	160.—
Bad. Zuckf. W.	148.—
A. Elekt.-Ges.	239.40
El.-Ges.Schuck.	135.—
Masch.Gritzner	219.25
Karlsr.Masch.	206.—
H.-A. Paketf.	130.70
Nordd. Lloyd	101.90

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	208.20
Deutsche B.-A.	247.—
Disk.-Comm.	196.60
Dresd. Bank	159.50
Öst.S.-B. Fr.	160.10
" Südb. Lomb.	22.90

Tendenz: schwach.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	207.80
Berl.Handelsg.	179.50
Kom.-Disk.-B.	116.20
Darmst. Bank	137.—
Deutsche Bank	247.—
Disk.-Komm.	196.10
Dresd. Bank	159.10
Balt. u. Ohio	117.10
Boch. Gußstahl	249.75
Dortm. Union Lit. C.	83.20
B.Kö.-u.Laurah.	192.50
Harpener	203.20

Tendenz: schwächer.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	—.—
3½% " 1904	—.—
3½% " 1907	—.—
4% Bad. 1909	—.—
4%R.-Sch. 1908	100.40
3½%Reichsanl.	94.—
3% Reichsanl.	84.10
3½%Preuß. C.	93.90
3% dto.	84.—
4½% Russ. 1905	99.25
4½% Jap. "	95.50
Öst. Kreditakt.	208.10
Disk.-Komm.	197.—
Dresd. Bank	159.10
Nat.-B.f.Dtschl.	128.—
Kom.-Dist.-Bk.	117.—
Öst.St.-B.(frz.)	161.90
Kanada-Pacific	186.60
Bochum.Gußst.	250.50
B.Kö.-u.Laurah	194.20
Gelsenk.Bergw.	211.50
Harpener	204.20
Phönix	209.—
Dynamit Trust	172.80
All. Elek.-G. E.	239.20
E.-G. Schuckert	136.—
Siem. u. Halske	232.80
Westerregeln	204.—
D.Met.-Patr.-F	340.—
N.-F. Gritzner	220.50
B.Köln-Rottw.	260.20
Brauerei Sinner	254.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.75
Ung.Schmalbahn	—.—
Privatdiskonto	3 1/2

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	208.50
Berl.Hand.-Ges.	170.10
Deutsche B.-A.	248.10
Disk. Komm.-A.	197.10
Dresden. B.-A.	157.20
Lmb.,Öst.Südb.	24.10
Balt. u. Ohio	117.50
Bochum.Gußst.	251.—
Dortm.U.Lit.C.	84.60
Laurahütte	194.70
Gelsenkirchen	212.70
Harpener	204.60

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	661.20
" Länderbank	489.50
" Staatsb.(frz.)	710.60
Lomb. Südb.	123.50
Marknoten	117.52
Öst.Kronenrente	94.90
Öst.Papierrente	98.09
Ung. Goldrente	113.10
Ung.Kronenrent	91.80

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.47
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.50
4%Türk.,unif'z.	94.—
Türkische Lose	193.—
Banq. Ottoman	742.—
Rio Tinto	19.40

London.

Chartered	38 1/2 Sh
de Beers	18 3/4
East Rand	5 5/8
Goldfields	6 7/8
Randmines	9 3/8
Anaconda	9 7/8
Atchis. common	126 1/8
" preferred	107 1/4
Chicago, Milwaukee and St. Paul	164 1/2
Denver prefer.	47 1/4
Louisville Nashv	156 1/4
Union Pacific	212 5/8
United Stat. Steel. Corp. commo	92 1/4
dito preferred	132 1/4

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 9. Oktober 1909.

Die gestern bei den Farörinseln gelegene tiefe Depression hat sich nordwärts entfernt und zugleich hat sie sich erheblich verflacht, doch entsendet sie noch über Skandinavien hinweg bis Norddeutschland herein einen Ausläufer, der in weitem Umkreis noch Regenwetter hervorruft. Hoher Druck ist im Südwesten erschienen und scheint sich, nach dem raschen Steigen des Ortsbarometers zu schließen, weiter in das Binnenland herein auszubreiten; es ist deshalb Aufklaren, Abnahme der Regenfälle und unter Tag mildes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Oktober	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
8. Nachts 9²⁶ U.	750.5	12.3	9.9	94	W	Regen
9. Mrgs. 7²⁶ U.	754.6	12.0	9.8	95	SW	bedeckt
9. Mitt. 2²⁶ U.	757.0	11.1	9.2	94	"	bedeckt

Höchste Temperatur am 8. Okt. 16,3; niederste in der darauffolgenden Nacht 11,7.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch den 20. Oktober, abends 8 Uhr,

Schumann-Hugo Wolf-Abend

des Grossh. Kammersängers

Jan van Gorkom,

am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Herrn Hoflief. Schweisgut.
Eintrittskarten: 14334.2.2
Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.— und 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Montag den 25. Oktober 1909, abends 8 Uhr:

Fritz Herz

Rezitationsabend
Humor — Witz — Satyre.
Heitere Dichtungen in Vers und Prosa von **Presber, Heine, O. Weber, Thoma, Rideamus, Greinz, Wolzogen etc.**
Eintrittskarten: Saal 3, 2, 1.50 Mk., Galerie Mk. 2.— und 1.— in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag den 10. Oktober 1909
7. Abonnementsvorstellung.
Abt. O (graue Abonnementskarten).
Hoffmanns Erzählungen
Phantastische Oper in 3 Akten, einem Vor- und Nachspiel, mit Benützung der E. Th. A. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen des Vor- u. Nachspiels:
Hoffmann . . . Jadlowker.
Stadtrat Lindorf . Max Büttner.
Niklaus Stu- Bruntsch.
Nathanael denten Eugen Kalnbach.
Hermann, Student Ad. Bodenmüller
Stella, Opernsängerin Olga Kallensee
Andreas, ihr Diener Adolf Hallego.
Lutter, Wirt . . . Franz Roha.
Studenten. Aufwärter.
Schauplatz: Lutters Keller in Berlin.
Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.
Personen der Oper:
Hoffmann . . . . Jadlowker.
Niklaus . . . . . Bruntsch.
Olympia, ein Automat
Giulietta . . . . Olga Kallensee
Antonia, Crespels Tochter . . .
Coppelius, Brillenhändler . . . Max Büttner
Dapertutto, Kapitän .
Doktor Mirakel .
Cochenille, Spalanzanis Diener
Pitichinaccio Adolf Hallego.
Franz, Crespels Diener
Spalanzani, Prof. der Physik . . . Friedrich Erl.
Schlemil . . . . Ed. Schiller.
Crespel, ein alter Musiker . . . . Hans Keller.
Eine Stimme . . . Chr. Friedlein
Gäste. Lakaien. Gondoliere.
Zeit: Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts.
Anfang 7 Uhr, Ende 1/2 10 Uhr.
☞ **Die auf Seite 5 dieser Nummer stehende „Manon"-Vorstellung findet nicht statt.**

Meinen werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein
Fein-Glanzbügelgeschäft
von der Augartenstr. 31 nach der **Augartenstr. 37** verlegt habe.
Empfehle mich bei weiterem Bedarf unter prompter u. pünktlicher Bedienung bestens. Hochachtend
Fr. E. Blöchle,
B36736 **Augartenstraße 37.**

Echtes Bauernbrot,
beste Qualität, kräftig u. schmackhaft, zu haben bei:
Grimm, Herrenstr. 38,
Weißer, Schützenstr. 40,
Sachs, Steinstraße 7,
Maisch { Waldhornstr.-Ecke, Kapellenstr.,
Leicht, Kaiserstr. 17,
Pfitsch, Ludwig-Wilhelmstr.,
Klaiber, Karl-Wilhelmstr. 34,
Scherzberger, Sternbergstr.,
sowie auf dem **Werdermarkt.** Wo kein Verkäufer in der Nähe, liefere ich direkt ins Haus. Bei Bestellung beliebe man sich der Adresse
Konrad Will, Hagsfeld,
zu bedienen. B36790.3.1

Verkauf durch Geschäfte der Haus-Küchengeräte- u. Eisenbranche. 02808

Dorfelder Billard,
gut erhalten, f. Zubehör f. 50 Mark zu verkaufen. B36755.2.1
Kapellenstraße 68, II. lks.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Kindes
Alfred
sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie A. Hölder.

Grabsteine.
Einige guterhaltene zurückgenommene, neuhergerichtete **Grabsteine** sind zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben. Nach auswärts franko Lieferung und Aufstellung.
Heinrich Kromer,
Grabdenkmalgeschäft und Schriftbläserei mittels Sandstrahlgebläse mit Motorbetrieb. B35826.4.1
Karl-Wilhelmstraße 45. Telephon 1721.

Trauerhüte
in jeder Preislage stets vorrätig. 1143
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Große Warenversteigerung.
Dienstag den 12. Oktober und die folgenden Tage, jeweils **nachmittags 2 Uhr,** werde ich im Auftrage
Rüppurrerstraße 20
gegen bar öffentlich versteigern:
ca. 35 Dutz. Winterhemden } nur schwere
ca. 20 Dutz. Unterhosen } Wintersachen
ca. 15 Dutz. Unterjacken }
ca. 3 Dutz. weiße Damenhemden,
ca. 1 Dutz. Damenblusen,
1 größere Partie Herren- und Damen-Regenschirme,
ferner 300000 Zigaretten, meistens nur bessere Sachen (Handarbeit) 70000 Ansichtspostkarten, 1 Partie Posamentierwaren, sowie 1 Posten Wand- und Küchenuhren.
Liebhaber ladet höfl. ein 14637.2.
J. Madlener, Auktionator.
NB. Am Mittwoch und die folgenden Tage können die Waren an den Vormittagen zu Versteigerungspreisen gekauft werden.

Eisenach
Jährlich 120 000 Fremde! ca. 300 000 Touristen! 40 000 Einwohner!
Am Fuße der Wartburg, im herrlichsten Teile Thüringens, ist vis-à-vis des Kurhauses, der Trink- und Wandelhalle, Villenlage, Hauptverkehrsstraße, Elektr. Bahn, ein vollständig **neues Wohnhaus** mit 2 Läden inkl. Wohnungen, sowie 3 Etagewohnungen mit je 7 Zimmern, Küche, Bad, Wasserkloset, allem Zubehör, hochherrschaftlich, gegen 14642
Bau-Areal oder Wohnhaus in Karlsruhe einzutauschen.
Das Gebäude eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage und Einrichtung als Hotel, Café, Fremdenpension, Institut oder Etagen-Vermietung.
Offerten von nur Selbstreflektanten sind in Karlsruhe, **Belfortstraße Nr. 15,** abzugeben.

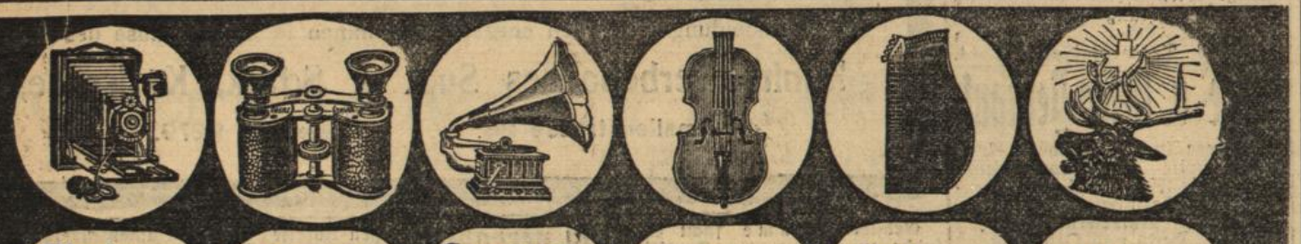
Telephon Sportplatz 1338.
Wegen plötzlicher Absage des Mannheimer F.-C. Phönix I gegen K. F.-C. Phönix, deutsch. Meister findet das Spiel morgen nicht statt.
1 Uhr: IV. Mannschaft gegen Beiertheimer F.-V. III.
Samstag den 9., abends 9 Uhr: **Teilnahme** am **Herrenfest-Kommers** des Rudervereins Sturmvogel im Hotel „Friedrichshof".

Geschirr-Verkauf.
Wegen Aufgabe des Stalles habe im Auftrag billig zu verk. 2 Einspänner-Geschirre, 1 bereis neue Livree mit 2 Mänteln u. sonst versch.
B36756 **Löhr,** Wilhelmstr. 16.

Tekel.
2 braune Rüden, 1/4 Jahr alt, nebst Mutter billig zu verkaufen.
B36824 **Mühlburg,** Marktstr. 4.

Spezialmarke!

grosse Flasche Mk. 2.20, kleine Flasche Mk. 1.20.
Mein **Cognac** (Verschnitt) mit dem Kreuz ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmässig und **wird** deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken **bevorzugt** wofür der stets wachsende Umsatz der deutlichste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher jedermann zugängig.
C. Frohmüller,
Inh.: J. Klasterer,
Grossh. Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32.
Telephon 1145, 7040
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.


Photogr. Apparate
Stativ- u. Handkameras neueste Typen zu bill. Preisen gegen bequem.
Monatsraten
von 2 Mk. an. Illustr. Kamera-Katalog grat. u. frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund Breslau 215

Goerz' Trieder-Binocles
für Reise, Sport, Jagd, Theater, Militär, Marine usw. gegen bequeme
Monatsraten
Andere Gläser m. bester Paris. Opt. zu all. Preis. Ill. Gläserkatalg. gr. u. fr.
Bial & Freund Breslau 215

Grammophone
und Schallplatten, nur prima Fabrikate, Automaten usw. gegen ger.
Monatsraten
von 2 Mk. an. Illustr. Grammophon-Katalog grat. u. fr. Postk. genügt.
Bial & Freund Breslau 215

Violinen
nach alten Meistermod., Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren geg. ger.
Monatsraten
von 2 Mk. an. Illustr. Violin-Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund Breslau 215

Zithern
aller Systeme u. in allen Preisig., Musik-Spieldosen gegen geringe
Monatsraten
von 2 Mk. an. Illustr. Zither-Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund Breslau 215

Waffen
Doppelflint., Drillinge, Scheibenbüchs., Revolver usw. geg. bequeme
Monatsraten
v. 2 Mk. an. Ill. Waffen-Katalog gratis und frei. Fachmännisch. Leitung.
Bial & Freund Breslau 215

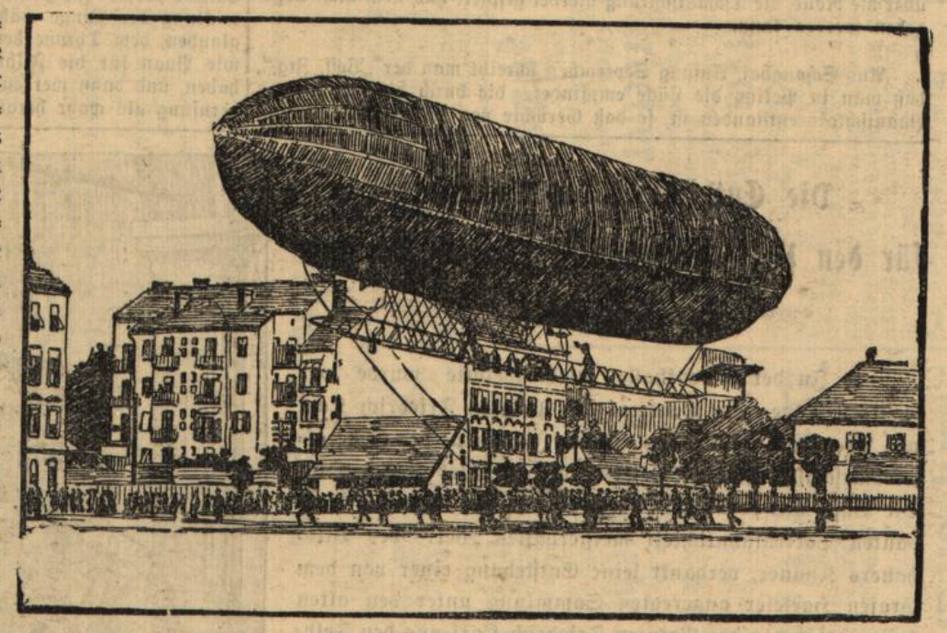
intelligent aussehender Mann sein, der etwas von den sentimental-romantischen Zügen eines Wilhelm Meister und eines Werther an sich hat.

„Wie furchtbar albern würde uns ein solcher Mann erscheinen“, muß die **Spanierin** bei der Schilderung des Ideals der deutschen Frau wohl unwillkürlich denken. Obgleich Spanien das alte Land der Romantik ist, wünscht sich die Spanierin keinen Träumer oder Dichter zum Mann, sondern einen Helden mit starkem Charakter und heißem Temperament, einen Mann, auf den man sich verlassen kann und der furchtlos und stolz allen Gefahren entgegensieht. Ob er ein Genie oder ein Talent ist, ist ihr gleichgültig; seine Liebe zu ihr gilt ihr alles; das übrige ist Nebensache.

Die **Engländerin** wünscht sich zum Gemahl einen Mann, der Verständnis für Humor besitzt, Kenntnis und Energie genug, um sich eine Stellung in der Gesellschaft zu erwerben und die zu erhalten, der einen eigenen Willen hat, Tiere freundlich behandelt und die Armen und Kinder liebt.

Und was ist das Ideal der **Russin?** Sie antwortete: „Der ideale Gatte für mich ist der Mann, der imstande ist, das Weib vollkommen zu verstehen. Aber so einen Mann gibt es nicht!“

Der erste österreichische Lenkballon „Estaric I“.



= Zwei steirische Artisten, die Brüder Renner in Graz, haben das erste österreichische lenkbare Luftschiff erbaut und damit in Anwesenheit sachverständiger Militäraeronauten einen trotz des starken Windes sehr erfolgreichen Probeflug vollbracht. Der Ballon heißt „Estaric I“. Er gehört dem halbstarren System an. Er ist 30 Meter lang; statt der Gondel bietet ein in den Motor eingebautes Rahmenwerk den Führern Platz. Der Motor hat 25 Pferdestärken. Der erste Aufstieg des Ballons wurde durch einen leichten Motordefekt gestört, der zweite Flug über die von tausenden von Zuschauern besetzten Dächer der steirischen Hauptstadt bewies die vollkommene Brauchbarkeit des Motors und der Steuerung. Unter dem Jubel der Bevölkerung landete „Estaric I“ vollkommen glatt am Startplatze.

Herzogin Sophie von Hohenberg.

= Kaiser Franz Joseph hat der Gemahlin des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand, der Fürstin Sophie von Hohenberg, den Titel einer Herzogin mit dem Prädikat „Hoheit“ verliehen. Der Erzherzog lernte seine jetzige Gattin als

Herzogin Sophie von Hohenberg.

Hofdame Gräfin Chotek v. Chotkowa und Wognin kennen und führte sie nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten, die sich aus der mangelnden Ebenbürtigkeit ergaben, am 1. Juli 1900 heim; bei der Hochzeit erfolgte die Verleihung des fürstlichen Titels von Hohenberg. Infolge des strengen österreichischen Hofzeremoniells hafteten der Stellung der unebenbürtigen Gemahlin des Thronfolgers trotz der großen persönlichen Wertschätzung, die sie am ganzen Hofe und bei dessen in- und ausländischen Freunden genießt, immer noch manche Unbequemlichkeiten an, die durch die jetzt vollzogene neue Erhebung zu einem großen Teile beseitigt werden dürften. Der Ehe der Herzogin mit dem Erzherzog sind zwei Söhne und eine Tochter entsprossen.

Rätselecke.

Rösselsprung.

	schaum	sinn	drum	breit		
er	ist	und	vom	und	nicht	
um	ge	sich	des	maß	weit	ver	sich
hei	len	fang	sich	rend	nur	geist	ver
läu-	sich	vor	bens	most	und	freut	sucht
spie	tert	der	gä	sucht	stre	ge	der
bald	tert	ver	wärts	ziel	der	sich	gend
goe	te	wird	kennt	Die	der	trank	bens
er	sie	the	kräf-	zum	so	su	viel

Homonym.

Wer mich nicht hat, hat's Bestreben,
Was er hat, rasch wegzugeben,
Doch hast du mich an den Beinen bloß,
Wirst du mich nicht gerne los.

Rätsel

Sollen es zwei Wörter sein,
Zst es Weichsel, Elbe, Rhein.
Zst es aber nur ein Wort
Kündets Wichtigkeit sofort

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 79.

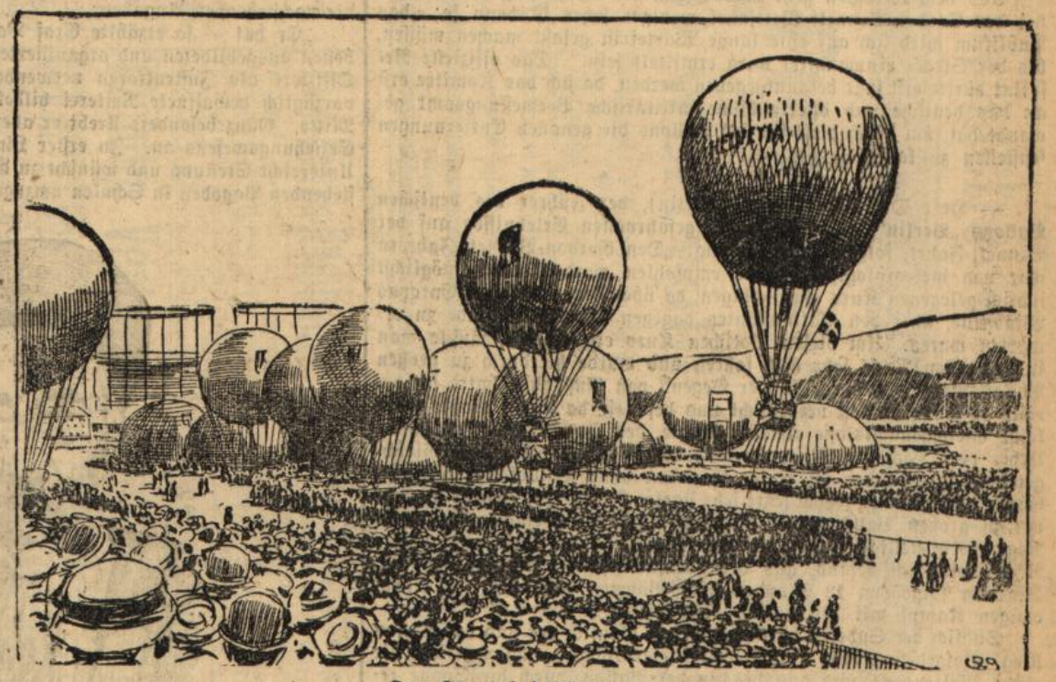
Bilderrätsel: Wenn Freunde auseinander geh'n, so sagen sie: Auf Wiederseh'n! **Scharade:** Schildbürger. **Rätsel:** Lager.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 81. **Karlsruhe, Samstag den 9. Oktober 1909.** **25. Jahrgang.**

Zum Gordon-Bennett-Wettfliegen in Zürich 1909.



Der Start bei Zürich.

= Das Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte hat in diesem Jahre einen unerwartet frühzeitigen Abschluß und deshalb einen wenig spannenden Verlauf genommen. Wie schon die beiden ersten als Zielfahrt und Weitfahrt veranstalteten Konkurrenzen der Schweizer Ballon-Woche, so war auch das Bennett-Rennen selbst vom Wetter sehr wenig begünstigt. Die Ballons gerieten fast alle in **Regenregionen** und mußten frühzeitig viel von dem mitgeführten Ballast opfern. Ueberdies steht fest, daß die Ballons infolge der schlechten Beschaffenheit des Gases bei weitem weniger Ballast mitführen konnten, als beispielsweise bei dem letzten von Berlin aus veranstalteten Bennett-Preis-Fliegen.

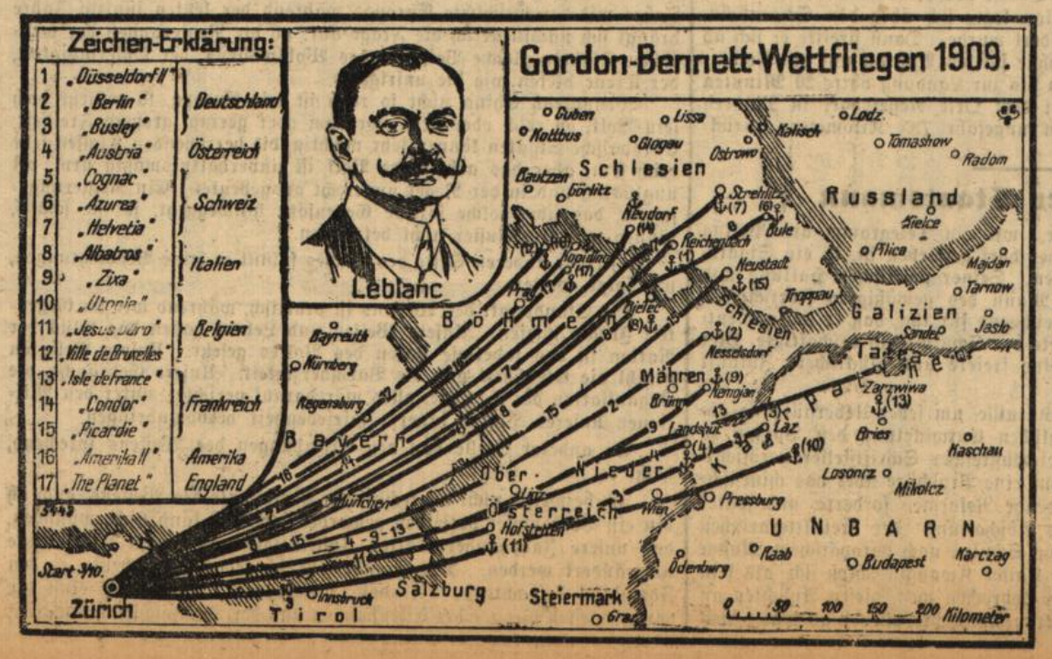
Der Sieg dürfte dem **amerikanischen Ballon „Amerika II“** mit **1045 Kilometer** zufallen. Der Ballon „Amerika II“ ist in Gutowa bei Ostrolenka, nordwestlich von Warschau, nach einer Fahrzeit von 35 Stunden 7 Minuten gelandet. Wie gemeldet wird, wurden die Insassen des Ballons bei der Landung von der **russischen Polizei verhaftet.** In der Gondel des siegreichen Ballons befand sich außer dem Führer **Mix** der Franzose **Roussel**, ein bekannter Aeronaut, der in früheren Jahren die **Bennett-Fahrten** mit seinem Landsmann Leblanc mitgemacht hat. „Amerika II“ hat somit 1045 Kilometer durchflogen und die Leistung des bisher besten Ballons, des **„Ile de France“** (Führer Alfred Leblanc),, der ursprünglich mit 830 Kilometer die beste Leistung aufwies, um 210 Kilometer überboten. An **dritter Stelle** folgt der Schweizer Ballon **„Azurea“** (Führer Hauptmann Meßner) vor dem Schweizer Ballon **„Helvetia“** mit dem Pokal-Verteidiger Oberst **Schaeck**, und erst als **Fünfter** der deutsche Ballon **„Berlin“** mit Dr. Bröckelmann als Führer.

Im Jahre 1906, als die erste Fahrt von Paris ausging, war es der amerikanische Leutnant Frank Lahm, der den Sieg davontrug, 1907 fand der Wettkampf in Amerika statt, bei dem der deutsche Führer Oskar Erbslöh eine vorzügliche Leistung vollbrachte und damit den Preis für Deutschland gewann. Im Jahre 1908 ging die Fahrt unter sehr schwierigen Verhältnissen von Berlin aus vor sich. Ein großer Teil der Ballons landete in der Ostsee, darunter auch Oberst Schaeck mit seinem Ballon „Helvetia“, dem dann der Preis zugesprochen wurde. Die Fahrt forderte voriges Jahr bekanntlich zwei Opfer, indem Leutnant Hummel und Leutnant Förtsch in die Nordsee fielen und ertranken. In diesem Jahre erfolgte der Start in Zürich und mit Spannung sah man dem Wettkampf entgegen. Handelte es sich doch darum, welches von den acht beteiligten Ländern — Deutschland, Amerika, die Schweiz, Frankreich, Oesterreich, Italien, Belgien und England — den Preis gewinnen würde. — —

Die **„Ile de France“ vom Sturm entführt:** Diese Kunde bringt als neueste Nachricht ein **Schreiben** des Herrn **Leblanc**, der den Ballon bis Zazriva in Nordungarn gesteuert hat. Bald nach der Landung blies der Sturm aber mit solcher Gewalt, daß es den Insassen unmöglich war, den Ballon zu bergen. Die **„Ile de France“** riß sich **los** und **entschwand** bald den **Blicken.** Auch das Bordbuch, das noch im Korbe verstaut war, wurde entführt. Herr Leblanc hat sofort umfassende Nachforschungen veranstaltet; er hofft, des Ausreißers wieder habhaft zu werden.

Wird das Mißgeschick, das Herrn Leblanc übereilt hat, zur Disqualifizierung der „Ile de France“ führen? Die Sache wird davon abhängen, ob das Bordbuch innerhalb nützlicher Frist kann beigebracht werden oder nicht. Die Frage ist also zurzeit noch eine ganz offene.

Gerüchtweise verlautet, die **„Amerika II“** habe in Böhmen eine **Zwischenlandung** vorgenommen. Aus fahrtechnischen Gründen wäre an die Möglichkeit einer solchen Zwischenlandung wohl zu glauben; nun wird sie aber vom **Reglement** ausdrücklich **untersagt.** Die Sache wird daher Gegenstand ganz genauer **Untersuchungen** und **Nachforschungen** bilden müssen, die Tage, ja Wochen



beanspruchen dürften. Es sei hier noch bemerkt, daß **Distanz-Differenzen** von weniger als 0,5 Prozent zu einer Qualifizierung ex aequo führen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Fall bei der **„Azurée“** und der **„Ile de France“** eintrifft. Nach den jüngsten genauen Landungsberichten würde der Unterschied zwischen diesen beiden Ballons, soweit die zurückgelegte Strecke in Betracht fällt, in der Luftlinie gemessen, wenig mehr denn einen Kilometer betragen. Die „Azurée“ hätte unter Aufopferung einiger Utensilien, der Mäntel der Fahrer, ihre Reise noch fortsetzen können; Hauptmann Meßner zog aber vor, mit möglichst kompletter Ausrüstung zu landen.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß die **Reihenfolge** der **Sieger** bei der **Gordon-Bennett-Wettfahrt** weniger sicher ist denn je; das Publikum wird sich auf eine lange Wartefrist gefaßt machen müssen, bis der Sieger einwandfrei wird ermittelt sein. Das **offizielle Resultat** dürfte erst spät bekanntgegeben werden, da sich das Komitee erst an das deutsche und österreichische militärische Vermessungsamt gewandt hat, um durch diese für die Ballons die genauen Entfernungen feststellen zu lassen.

* * *

= Herr Dr. **Bröckelmann** (Berlin), der Führer des **deutschen Ballons „Berlin“**, gibt von seinen gefahrvollen Erlebnissen auf der Bennett-Fahrt, folgende Schilderung: „Den Gordon-Bennett-Fahrern war von meteorologischer Seite empfohlen worden, einen möglichst südlich gelegenen Kurs einzuschlagen, da über dem Nordosten Europas Windstille, über den Balkanstaaten dagegen starke Westwinde zu erwarten waren. Um diesen südlichen Kurs einzuhalten, mußte man in der ersten Nacht sehr **hoch fahren** und wurde hierdurch zu **großen Ballastopfern** genötigt. In der Gegend von **Augsburg** hatte ich **bereits 12 Säcke Ballast verbraucht** und beschloß, da ich in großer Höhe keine Gleichgewichtslage erzielen konnte, den **Ballon** fallen zu lassen. Ueber dem Dachauer Moor erreichte ich in 200 Metern eine Gleichgewichtslage, in der ich einige Stunden ohne Ballastausgabe fuhr. Gegen 1 Uhr nachts jedoch setzte sehr **starker Regen** ein, welcher wiederum zu großen Ballastopfern nötigte. Nach Durchdringen der ersten Regenwolke stellte sich heraus, daß in 3000 Meter Höhe eine zweite Regenwolke sich befand, aus der ebenfalls starker Regen herabfiel. Die nun folgenden 12 Stunden über Böhmen bestanden in einem ewigen Kampf mit den starken Regenfällen.

Südlich der Sudeten hörte der Regen plötzlich auf und der Ballon stieg infolgedessen rasch. In 4000 Meter Höhe durchstießen wir die obere Wolkendecke, und nun begann der Ballon, durch die Sonne erwärmt, zu trocknen und infolgedessen immer **höher zu steigen.** An den **Korb-** und **Netzleinen** bildeten sich große **Eiszapfen** und Ballon und Korb bedeckten sich mit Reif. Unsere Instrumente, die nur 7000 Meter Höhe zeigten, konnten uns den weiteren Aufstieg **nicht registrieren,** jedoch ist anzunehmen, daß wir **8000 Meter Höhe** erreicht haben. Trotzdem wir keinen Sauerstoff bei uns hatten, befanden sich mein Mitfahrer, Oberleutnant **La Quiante,** und ich durchaus wohl, nur wurden wir von großer Müdigkeit befallen. Wir waren uns vollkommen klar darüber, daß wir eine sehr schwere Landung zu erwarten hatten, weil wir nur noch zwei Säcke Ballast hatten. Als der Ballon zu fallen begann, versuchten wir zunächst, den Füllansatz möglichst offen zu halten, dann aber schnitten wir die Füllansatzleinen ab, so daß der **Ballon** einen **Fallschirm** bildete. Als wir durch die unterste Wolkenschicht durchstießen, bemerkten wir zu unserem Schrecken, daß wir **mitten in eine Stadt hineinfielen.** Wir warfen alles aus dem Korb, was wir entbehren konnten, schnitten die Schlepptaue ab und wollten uns in den Ring flüchten, als wir bemerkten, daß wir direkt **gegen einen Fabrikschornstein** getrieben wurden. Wir kauerten uns auf den Boden des Korbes nieder und erwarteten den Anprall. Der Ballon legte sich über den Schornstein, wodurch der Fall bedeutend gemildert wurde. Dann streifte er sich ab und legte sich neben der Fabrik ohne starken Anprall auf ein Feld.

Der Absturz von 8000 Metern bis zur Landung hatte **20 Minuten gedauert.** Wir befanden uns bei dem Orte **Neseldorf** in Mähren und haben eine Entfernung von ungefähr 735 Kilometern zurückgelegt.“

Ein chinesischer Staatsmann †.

= Mit **Tschantschitung,** der, wie ein Telegramm aus Peking meldet, am Montag den 4. Oktober dort gestorben ist, **ist** ein Staatsmann großen Stils dahingegangen. Seiner politischen Haltung und Ueberzeugung nach war er ein Mann des gemäßigten Fortschritts, und es ist in dieser Hinsicht kennzeichnend für ihn, daß er sich namentlich mit Reformen auf dem Gebiete des Schulwesens beschäftigte. Hier wollte er die Grundlagen für eine freiere und glücklichere Zukunft seines Vaterlandes bauen.

Er hatte genug historische Kenntnisse, um jeder Ueberstürzung abhold zu sein und einer allmählichen Entwickelung den Vorzug zu geben. Als vielbeachteter und einflußreicher Schriftsteller veröffentlichte er vor etwa einem Jahrzehnt eine Broschüre über das chinesische Schulwesen, für das er einschneidende Reformen forderte, und später befürwortete er in Peking die Abschaffung der drei literarischen Prüfungen und die Errichtung von Schulen nach europäischem Muster für das ganze Reich. Der jetzige Kaiser Kwangsü schloß sich, als sein Wille noch nicht von seiner Tante gebrochen war, diesen Ansichten an und erließ dementsprechende Verordnungen, die allerdings später von seiner Tante, wenn auch nicht ganz aufgehoben, so doch stark eingeschränkt wurden. Als Vizekönig der Provinzen Hupe und Hunan entfaltete Tschantschitung auch wirtschaftlich eine segensreiche Tätigkeit. Durch belgische Ingenieure ließ er dort für sich selbst Spinnereien und Baumwollfabriken errichten, die er unter Leitung von Europäern stellte. Auch schuf er Ziegelöfen, Porzellanfabriken, Glashütten und wandte sein Augenmerk nicht minder dem Eisenbahnbau zu, so daß sich die beiden genannten Provinzen von der Zeit seiner Gouverneurschaft her eines ansehnlichen Eisenbahnnetzes erfreuen. Einem Aufsatze, den Mjgr. Graf Vay von Vaya im Jahre 1905 in der „Dtsch. Rundschau“ über Tschuntschitung veröffentlichte, entnehmen wir noch die nachstehenden Angaben:

„Er hat — so erzählte Graf Vay damals — die zweifellos am besten ausgebildeten und organisierten Truppen, bei denen er deutsche Offiziere als Instruktoren verwendete, und seine gut ausgerüstete, vorzüglich bewaffnete Reiterei bildet den Stolz des Kaiserreichs der Mitte. Ganz besonders strebt er aber Reformen auf dem Gebiete des Erziehungswesens an. In erster Linie nimmt er für den praktischen Unterricht Stellung und wünscht zu diesem Zwecke einen Teil der leerstehenden Pagoden in Schulen umzugestalten. Tschantschitung ist selbst

Tschang-Tschi-Tung.

Schriftsteller und vielleicht der gelesenste, zweifellos aber der einflußreichste chinesische. Sein nach dem letzten japanischen Kriege veröffentlichtes Werk: „Chinas einzige Hoffnung“, das großes Aufsehen erregte, ist in mehr als einer Million Exemplaren erschienen, und der Kaiser selbst hat es mit einer Widmung versehen. Das Werk hat in dem ungeheueren fernen Reiche tiefen Eindruck gemacht, aber für uns ist es von außerordentlichem Interesse, weil es nicht nur auf den Autor, sondern auch auf die Partei, der heute der bedeutendste Teil Chinas angehört, ein grelles Streiflicht wirft. Als Probe hier einige Auszüge, die uns von dem Grundgedanken des Werkes einen Begriff geben:

Beim Vergleiche der Geschichte Chinas während der letzten zwei Jahre mit der Geschichte Europas während der letzten fünfzig Jahre drängt sich unwillkürlich die Frage auf: ob die Regierungen der westlichen Staaten gleiche Beispiele des Wohlwollens, der Opferfähigkeit, der Treue bieten wie die unsrige?

Wenngleich China nicht so reich ist wie Europa, so genießt doch sein Volk, ob reich oder arm, vornehm oder gering, größere Freiheit. Europäische Staaten können sehr mächtig, die herrschenden Klassen sehr reich sein, aber das arbeitende Volk ist unverhältnismäßig arm, oft unglücklich und in der Regel ungerecht ausgebeutet. Ein Regierungssystem, das über solche soziale Gegensätze hinweggeht, ja, sie schafft, können wir als Muster nicht betrachten.

Auf einer anderen Seite des Buches spinnt er seine Beobachtungen, wie folgt, weiter:

Der Standpunkt des Westens ist praktisch, während wir im Gegenteil Ideale suchten. Unsere Weisen und Lehrer haben das Glück der Nation in das tadellose Leben des Volkes gesetzt. Unsere Religion befahl die Gleichheit und die Barmherzigkeit. Unsere Gebräuche, die Organisation der Familie, alles war darauf gerichtet, unter den Millionen unseres Volkes innere Zufriedenheit hervorzubringen.

An anderer Stelle von den Erfindungen des Westens sprechend, heißt es:

Ich bezweifle nicht die technischen Fortschritte des Westens, auch ich bin ein Vorkämpfer desselben geworden, aber ich kann nicht wünschen, daß unsere Jahrhunderte alten Institutionen in einem Augenblicke umgeändert werden. Mit Freude sehe ich jedoch schon heute — den Fortschritt betrachtend —, daß dieselben Elemente, die einst die enragiertesten Gegner der Eisenbahnen und der Dampfschiffahrt waren,

jetzt die ersten wären, um diese nützlichen Erfindungen vor dem Verderben zu bewahren.

In den letzten Jahren war Tschantschitung Mitglied des aus sechs Würdenträgern bestehenden Großsekretariats, das über die Verwaltung des Reiches zu beraten, die kaiserlichen Willenserklärungen zu veröffentlichen und dem Kaiser in der Regierung zur Seite zu stehen hat. Als der Großsekretär Yuanschikai bald nach dem Regierungsantritt des jetzigen Kaisers vom Prinzregenten seines Amtes entkleidet und von Peking nach seinem Heimatsorte verbannt wurde, hieß es, daß außer anderen Gegnern Yuanschikais auch Tschantschitung bei dessen Sturze die Hand im Spiele gehabt habe, doch sind die Ereignisse, die sich damals innerhalb des Palastes und der obersten Zentralbehörden abgespielt haben, bisher ungeklärt geblieben, so daß ein Urteil über die Rolle, die Tschantschitung hierbei gespielt hat, noch nicht abgegeben werden kann.

* * *

Aus Schanghai, Anfang September, schreibt man der „Voss. Ztg.“, daß man in Peking die Lücke empfindet, die durch die Beseitigung Yuanischkais entstanden ist, so daß Gerüchte von seiner Rückberufung nach Peking im Umlauf sind. Der Mitarbeiter der „Voss. Ztg.“ in Peking beruft sich dabei auf einen Artikel der „Peking an Tientsin Times“ vom Anfang September, worin es hieß: „Abgesehen von Yuans Zerwürfnis mit dem Prinzregenten, ist die Lage der Dinge in China zur Zeit so, daß viele Menschen Yans Zurückberufung mit nicht geringer Freude begrüßen würden. Yuan hatte ein gutes Verständnis für ausländische Dinge, und er wußte die Fremden ebenso sehr zu schätzen, wie sein bedeutender Vorgänger Lihungtschang, ja vielleicht noch mehr. (Yuanschikai ist sogar noch stärker als Lihungtschang von der Ueberzeugung durchdrungen, daß man heute in China ohne die Fremden nicht gut fertig werden kann. Anm. d. Verf.) Dabei ist er, was von Freund und Feind zugestanden wird, ein ehrgeiziger Chinese, und als solcher gibt er schwerlich jemals etwas von den Rechten seines Landes preis. In Peking sollte man dies recht gut wissen. Die Entwicklung der Dinge während der nächsten Wochen wird, wie wir glauben, dem Throne beweisen, daß es sehr geraten ist, einen Mann wie Yuan für die Führung der auswärtigen Angelegenheiten zu haben, und dann werden sich die jetzigen Angaben über seine Zurückberufung als wahr herausstellen.“

Die Enthüllung des Denkmals für den Prinzen Friedrich Karl v. Preußen in Gravelotte.

= In der Gedenkhalle zu Gravelotte wurde vor wenigen Tagen ein Denkmal des Prinzen Friedrich Karl von Preußen enthüllt, das auf die Initiative des Generalfeldmarschalls Grafen Haeseler hin errichtet worden ist. Die Büste des preußischen Heerführers, ein in seiner frappanten Porträtähnlichkeit meisterhaftes Werk des Bildhauers Knauer, verdankt seine Entstehung einer von dem Grafen Haeseler angeregten Sammlung unter den alten Kriegsgefährten des Prinzen Friedrich Karl aus den Feldzügen der Jahre 1864, 1866 und 1870/71. Die Enthüllungsfeier gestaltete sich zu einem stimmungsvollen patriotischen Fest. Eine große Anzahl patriotischer Vereine und Abordnungen der Behörden waren herbeigeeilt, um den Helden von Vionville zu ehren. Generalfeldmarschall von Haeseler hielt die Festrede, in der er die großen Verdienste des „Roten“ Prinzen würdigte und das Denkmal dem Schutze der Landesbehörden übergab.

Allerlei.

ok. **Aus zwei Zeitaltern.** Zwei hübsche und kulturgeschichtlich interessante Inschriften befinden sich auf einer Steinsäule bei der Bahnstation Hörden im badischen Murgtal. Die erste lautet:

Ex rupe fracta
Haec via facta
Diesen Felsen sprengte man
Und legte einen Fahrweg an
1786.

Die zweite besagt:

Aetate per acta
Haec ferrea tracta
Doch später ging man wieder dran
Und baute eine Eisenbahn
1869.

Wie mag die dritte Strophe in weiteren dreißig Jahren lauten?

ok. **Zerfressene Münzen.** In der englischen Kolonie Uganda in Zentralafrika gibt es Münzen, die aus Kupfer und Aluminium hergestellt sind. Lange schon hatte man sich darüber gewundert, daß diese Münzen zerfressen waren. Die Untersuchung in einem chemischen Laboratorium ergab ein eigentümliches Resultat. Ihr war es vorbehalten, festzustellen, daß der Schaden durch die Einwirkung der Ausdünstungen der Neger auf die Münzen entstanden war. Die Neger tragen das Geld nämlich in ihrem großen Portemonnaie in dem Lendentuch. Uebrigens ist eine solche Einwirkung nicht bei allen Metallen festgestellt worden, so bleiben zum Beispiel die in Deutsch-Ostafrika in Umlauf befindlichen Silbermünzen bei gleicher Aufbewahrung unbeschädigt.

= **Wie soll der Mann sein?** „Groß, stark und hübsch; gescheit, kühn und heiter; verliebt und treu“ soll der Mann sein, das wünschen die Angehörigen des schwachen Geschlechtes diesseits und jenseits des Ozeans. Was die Frauen der einzelnen Nationen aber unter „stark“ und „hübsch“, unter „kühn“ und „treu“ verstehen, ist sehr verschieden. Auf die Frage, wie **der ideale Gatte** beschaffen sein soll, antwortet eine Mitarbeiterin der „Daily Mail“:

„Der ideale Gatte der **Amerikanerin** ist der Mann mit Idealen.“ Daß die Amerikanerin so oft ins Ausland heiratet, erklärt sich wohl vor allem mit daraus, daß sie unter den Männern Europas Männer findet, die nicht nur einer Dollar zusammenscharrenden Maschine gleichen, sondern noch Ideale besitzen, nach denen sich die in einem eintönigen Geschäftsleben aufgewachsene Amerikanerin sehnt.

Die **Französin** dagegen wünscht sich einen Mann (sie betont das Wort Mann!), einen Mann von etwa 30 Jahren und nicht einen 25jährigen Jüngling, der noch keine genügende Lebenserfahrung besitzt. Er soll seine Frau nicht nur lieben, sondern vor allem wissen, warum er sie liebt, d. h. er soll ihre Vorzüge wie auch ihre Fehler schätzen und kennen. Als Freund, der selbst zu einer Torheit noch bereit ist, soll er mit ihr durchs Leben wandeln und soll Verständnis für alle seine Frau angehenden Fragen zeigen. Nicht daß er den Unterschied zwischen Tussor und Baisseide, zwischen echten und unechten Spitzen kennen muß, aber er soll mit Verständnis der Toilette und der Hutwahl seiner Frau gegenüberstehen.

Der ideale Gatte der **deutschen Frau** hat, nach dem Urteil der Mitarbeiterin der „Daily Mail“ auf den ersten Blick gegenüber den von ihren amerikanischen und französischen Schwestern geforderten Idealen vielleicht wenig anziehendes. Er soll ein tätiger Geschäftsmann sein, der Liebe zur Häuslichkeit und zum Familienleben hat. Ihm vertraut sich die Frau ganz an, von seinen Plänen und Ratschlägen läßt sie sich leiten. „Der Mann bildet die Frau und die Frau schafft das Heim“, nach diesem Grundsatz will die deutsche Frau ihren Mann wählen. In körperlicher Hinsicht soll er ein starker, heiteräugiger und

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Betten • Wäsche • Ausstattungen •

liefert billigst in gediegenster Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber Grossh. Hoflieferant,
130 Kaiserstrasse **Karlsruhe** Telephon 270.

Rotti-Preis-Ausschreiben

8988.4.1

200 wertvolle Preise.

Für die besten Kochrezepte.

Hauptpreise: 1 Münchener Original-Oelgemälde — 1 Kücheneinrichtung — 1 Wäscheausstattung — 1 Fahrrad — 1 Nähmaschine — 1 Damenrobe — 1 Eisenbahnfahrkarte II. Klasse — 1 Dtz. silberne Bestecke — 20 Theaterkarten — 1 Standuhr etc. etc. Bedingungen kostenlos bei jedem Kolonialwarenhändler oder direkt durch

Houssedy & Schwarz, ROTTI-GESELLSCHAFT m. b. H., München.

Lager und Vertretung: **Wilhelm Fuchs,** Bürklinstr. 1, Karlsruhe.

Danziger Nougat-Bombe
■ „Nougatil" ■
gesetzlich geschützt
von exquisitem Geschmack und unbegrenzter Haltbarkeit in geschmackvoller Verpackung.
1 Karton, enth. 1 Pfund, kostet 2 Mark.
In den einschlägig. Geschäften erhältlich.
Marzipan-Fabrik
Otto Haueisen, Danzig. 2
gegr. 1851.
Tüchtige Vertreter gesucht.
9048a.6.1

Wer leiht sofort 80 Mark bis 1. Jan. 1910 gegen hohe Verzinsung? Offerten unter Nr. B36753 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stellen finden

1 Maschinist, möglichst per sofort,
Maschinenmeister, m. elektr. Anl. vert.
1 Buchhalter aus der Papierbr.,
1 Lagerist f. Manuf., Baumwollw.,
1 Kommis f. ein Bankgeschäft,
1 Expedient f. d. Versand, p. bald,
1 Kommis f. Lag., Kontor (Wollw.),
1 Lagerist für Spielwarenbranche,
1 Bürogehilfe, m. Gerichtsvollzieher-gesch. vertr., B36791
1 Kontorist f. Auto- u. Fahrradgesch. f.
2 Lagerist, m. g. Geh., Stelle dauernd,
1 Kanzleibeamter f. Registrat., sof.,
2 Kommis f. dauernde Post., sof.,
1 Betriebsleiter, Kolonialwarenbr.,
1 Maschinist, 1 Heizer z. sof. Eintr.,
1 Buchhalter f. ein Maßgeschäft,
Kontoristinnen, einige, s. g. Post.,
Verkäuferinnen f. Spielw., Konfekt., Metzgerei, Kolonialw., Galanteriew., Schuhw., Wäsche,
Kassiererinnen, einige, p. sofort,
Ladnerinnen f. d. Posten, sof.,
5 Buchhalterinnen f. gute d. Stellen.
Stellenbüro „Fidelitas", Karl-Friedrichstr. 1, III. Tel. 503.

Angehender Kommis mit schöner Handschrift für Kontor und Lager **gesucht.** Offerten unt. Nr. 9022a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Reisende zum Besuche von Privaten für div. Waschmittel **gesucht.** Offerten u. Nr. B36762 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Vertreter u. Reisende bei sehr hoher Provision für **die Stempelbranche gesucht.** Hoher Verdienst gesichert. Verlangen Sie Kataloge und Bedingungen unt. Nr. 9020a an die Exp. der „Bad. Presse."

Vertreter für unsere technisch. Leder-Spezialfabrikate gesucht. 9036a
Rheinische Maschinenleder- und Riemenfabrik A. Cahen-Leudesdorff & Co. Mülheim Rhein.

Schwamm- oder Drogenbranche. Einige tüchtige **Provisionsreisende** finden bei sehr schönem Einkommen dauernde, angenehme Beschäftigung. Ausführl. Offerten unter Nr. B36747 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zweiter **Konto-Korrent-Buchhalter,** durchaus vertraut mit amerikanischer Buchführung, von Fabrik der elektrischen Branche bei Karlsruhe **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 9027a an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtig. Vertreter w. z. engag. gesucht. 9011a
Gehalt 125 Mk. p. Monat. Leichtes Geschäft. Off. bef. unt. **L. G. 667 Daube & Co., Leipzig.**

Sicherer Verdienst durch Alleinvertrieb mehrerer erstklassigen Massenartikel, welche bereits in anderen Städt. erfolgreich eingeführt wurden. Eine gute Existenz für einen strebsamen, schnellentschlossenen Herrn. Erforderlich 600 Mk. in bar. Offerten unter Nr. B36746 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sichere Existenz 9050a bietet sich Personen jed. Stand. in all. Orten u. Städten als **Haupt- od. Nebenbeschäftigung** durch Uebernahme ein. **Versandgeschäfts.** (Einige Stunden Tätigkeit tägl. genügen.) Man schreibe an Gehring & Co., Cassel. F. mon. Eink. b. Mk. 400.— w. garant. **Viele Dankschreib.**

Zum Hausieren mit **Brennstoffen** werden als Begleiter von Fuhrwerken einige stadtkundige, redegewandte, nüchterne **Arbeiter gesucht.** Offerten unter Nr. 14630 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein, Maschinenschreiberin und Stenographistin, der französischen und englischen Sprache mächtig, von Fabrik der elektrischen Branche bei Karlsruhe **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 9026a an die Expedition der „Bad. Presse".

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale u. Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kurvenstr. 6, eine Treppe. 90a

Adressenschreiben! Nebenverdienst per 1000 Stck. 8 M., auch für Damen. Schönschrift nicht erforderlich. Adressenverlag **Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg.** 9037a

Zum sofortigen Antritt ein **junges Mädchen,** Stenotypistin, für Maschine (Remington) sucht 14453.2.1
Kyffhäuserhütte, Karlsruhe-Rheinhafen.

Maschinenschreiberin flotte (System Adler) u. gewandte **Stenographistin** vorerst nur für einzelne Tage in der Woche, gegen Tagesgebühren **gesucht.** Feste Anstellung in 2 bis 3 Monaten sehr wahrscheinlich. Offerten unter **W. 100** an die Annoncenexpedition **Daube & Co. m. b. H., Karlsruhe,** Waldhornstraße 25, III. 14623

Schneider-Gesuch. Ein junger Arbeiter auf **Kleinstück sofort gesucht** bei B36735 **W. Müller, Karlstr. 28.**

Marqueteure, zwei bis drei tüchtige, bei hohem Lohn, für elektr. Betrieb sofort verlangt. 9034a
Lorbeer & Paschke, Berlin S.O. 26.

Kutscher, ein zuverlässiger, guter Fahrer, m. nur guten Zeugnissen **gesucht.**
Franz Fischer & Cie., 14540 Steinstraße 29. 2.2

Fuhrknecht, B 36801 ein tüchtiger, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen, kann sofort eintreten bei **Gottl. Herrmann,** Fuhrunternehmer, Sternbergstr. 21.

Mädchen gesucht zu kleiner Familie per sofort bei hohem Lohn. B36825 **Waldstraße 33,** 2. Stock.

Junges Mädchen aufs Land zu kl. Fam. **gesucht.** Näh. B36582 **Jollystraße 2,** III., vorm.

Tuchbranche. Für Baden suchte ich einen tüchtigen, intelligenten **Reisenden,** welcher bei der Schneiderkundschaft gut eingeführt ist. Reflektiert wird nur auf einen Herrn aus der Tuch- oder Futterbranche, welcher schon mit Erfolg diese Gegend bereist hat. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Spesen an **Franz Neumayr, München, Waltherstr. 29.** 9030a

Akquisiteure. Für meine feine, moderne, geschützte Geschäftsreklame suche ich für den dortigen Platz bei den Firmen eingeführte und solide, bestempfohlene **Akquisiteure** bei hohen Bezügen. 9044a
Carl Heinr. Bauer, Heidelberg, Kettengasse 6/8.

Gesucht zu sofortigem Eintritt für das Wirtschaftsgewerbe:
Küchenmädchen, Spülerinnen, einfache Restaurationsköchinnen.
Arbeit suchen:
Wasch- und Putzfrauen, Stundenfrauen. 14389
Städt. Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis)
Zähringerstraße 100. Teleph. 629. Geschäftszeit 8—12½ u. 2—7 Uhr.
Vermittlung völlig unentgeltlich.

Für ältere, etwas leidende Dame wird **Stütze u. Gesellschafterin** bei vollem Familienanschluß auf 1. November **gesucht.** Nur Damen von frohem, heiterem Wesen, welche in allen Zweigen des Haushalt **durchaus** erfahren sind, wollen sich unter Nr. **B36759** an die Exped. der „Bad. Presse" wenden. Zeugnisabschrift. u. Photographie, welche zurückgesandt wird, erwünscht.

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zu kl. Familie auf 1. Novbr **gesucht.** Nur solche, die auf dauernde Stelle reflektieren, wollen sich melden. B36816 **Vorholzstraße 42,** part.

Gesucht auf 1. November zu zwei Damen **ein brav. Mädchen,** das gut kochen kann und willig häusliche Arbeiten verrichtet. Gute Zeugnisse erforderlich. **Jollystr. 16,** 2. Stock.

Wegen Erkrankung des jetzigen **suche** zum 15. Oktober ein **Mädchen für alle Arbeiten.** Frau Oberingenieur **Droescher** B36788 Schwanenstr. 7.

Sehr zuverl. besseres **Alleinmädchen,** das g. kocht u. Hausarb. gründl. versteht, zu 2 Pers. in Herrschaftshaus **gesucht.** Eintritt n. Uebereink. Zu sprech. nachm. 2—5 Uhr u. abends v. 8 Uhr ab. B36785 **Kaiserallee 139,** 1 Trepp.

Ein braves, tüchtiges **Mädchen** für alle häusl. Arbeit., das gute Zeugnisse besitzt, findet, weg. Erkrankung des jetzigen, gute Stelle. B36809 Näh. **Erbprinzenstr. 12,** III.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches selbständig bürgerlich kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, wird per 15. Oktob. **gesucht.** Näh. **Vorholzstr. 21,** part.

Braves Mädchen zu 2 Leuten **gesucht.** Näh. **Kaiserstr. 163,** II.

Suche für sofort od. 15. Oktober ein tüchtiges Mädchen. B36751 **Steinstraße 15 parterre.**

Gesucht für sofort ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann. Lohn monatl. 22 Mk. **M. Kroenlein Wwe.** Zähringerstr. 104. B36708.2.2

Auf sofort oder später wird zu einer kleinen Familie ein fleiß. **Mädchen** für Küche und Hausarb. **gesucht. Gartenstraße 11,** II. v. 2—5 Uhr. B36795

Monatsfrau-Gesuch. Auf sofort wird eine fleißige u. reinliche Frau für 3 Stunden tägl. vormittags gesucht. B36754 Näh. **Rüppurrerstr. 29 b,** 2. St.

Monatsmädchen v. 9—11 Uhr **gesucht** B36799 **Kaiserstraße 163,** 2. Stock.

Ein Lehrmädchen, das etwas nähen kann, bei guter Bezahlung für sofort **gesucht.** B36767 **W. Kretschmar,** Hof-Schirmfabrik Kaiserstr. 82 a.

Junges **Mädchen,** welches das **Kleidermachen** gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. B36796 **Erbprinzenstraße 3,** 3 Trepp.

Lehrmädchen gegen sofortige Bezahlung gesucht. **Photographische Anstalt.** B36609.2.2 Werderstraße 31.

Stellen suchen

Flotter Verkäufer, Manufakturist, 3 Jahre detail gereist, **sucht sof. Engag.,** möglichst in Karlsruhe. Offerten unter Nr. **9041a** an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelterer, noch rüstiger 14435 **Kaufmann,** lange in Manufakturw. u. Konf., sowie in versch. and. Branchen tätig gewesen, in **allen kaufm. Arb. erfahren, sucht Vertrauensstellung** od. sonst. passende Beschäftigung. (Kontor, Lager od. kl. Reisen). Beste Refer. Kaution 5—10 Mille. **Evtl. Beteiligung.** Gefl. Off. unter **W. 28** an Annoncenexped. **Daube & Cie., m. b. H., Karlsruhe, Waldhornstr. 25, III.**

Agenturen für Karlsruhe **sucht** junger, kautionsfähiger **Kaufmann** zu **übernehmen.** Offerten unter Nr. B36748 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Ein tüchtiger verh. **Küfer,** in Holz- und Kellerarbeit durchaus gut erfahren, **sucht** hier oder auswärts sofort **Stellung.** Näh. unt. B36803 an die Exp. d. „Bad. Presse."

Bursche, 17 Jahre alt, **sucht Stelle** in landw. Betrieb in der Nähe von Karlsruhe. Offerten unter Nr. B36727 an die Expedition der „Bad. Presse".

Der Kontoristinnen-Verein Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung **offener Stellen seine Mitglieder.** Offertbriefe stehen gerne kostenfrei zu Diensten. Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 11506

Besseres Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin u. zur Mithilfe im Haushalt Kost u. Wohnung i. Hause erwünscht. Offert. u. Nr. B36774 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gebild. junges Fräulein sucht Wirkungskreis, evtl. tagsüber oder stundenweise. Bildungsgang: Höh. Mädchen- u. Haushaltungsschule, Krankenpflege, Buchführung. Ver. als Haus- u. Empfangsdame in Sanatorium u. als Gehilfin von Spezialärzten tätig gewesen. Prima Zeugnisse, prima Refer. Off. erb. unt. Nr. B36773 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebildete Pflegerin wünscht älteren Herrn oder Dame **zu pflegen.** Gefl. Offerten unter Nr. B36477 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zu vermieten:

Werkstätte mit Gas und Wasser, schöner Hof, sofort oder später. 14615 **zu vermieten.** Ludwig-Wilhelmstraße 18, II.

Keller größerer, gewölbter, besonders geeignet für Wein zu lagern, ist sofort oder später **zu vermiet.** Näh. B36740 **Sophienstr. 13,** 2. St.

Stallung Große schöne **Stallung** mit Heuboden, großer Wagenremise 2c. 2c. ist per sofort billig zu **vermieten.** Zu erfragen **Kronenstr. 33** im Bureau. 14638.3.1

Dreizimmerwohnungen. **Gerwigstr. 58** sind 2 schöne der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. rechts. B36806

Goethestraße 50, III., ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen, hell. Zimmern, Küche, Balkon, Veranda, Mansardenzimmer, großen Keller u. Gartenbenützung, um den billigen Preis von 480 M wegen geschäftlicher Veränderung des gegenwärtigen Inhabers per sofort zu vermieten. B36821 Näh. Goethestraße 50 part.

Rüppurr. 2 Zimmerwohnung mit Gartenanteil, in schöner Lage, per sofort oder später zu vermieten. Näh. unter Nr. 14633 in der Exped. der „Bad. Presse".

Waldstraße 26, Hinterh., ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zugehör evtl. mit kl. Werkstätte sofort od. spät. an kl. Familie zu verm. B36812 Näheres 3. Stock.

Sophienstr. 23, I Tr. ist in geschlossenem Hause ein gut möbliert. **Zimmer** an nur soliden Herrn oder Dame zu **vermieten.** 3.1 Näheres daselbst. 14617

Möbliertes **Zimmer** mit separat Eingang zu vermieten. Näheres B36784 **Morgenstr. 29,** 2. St. l.

Kleines **Zimmer** ist sofort an anständigen Arbeiter zu vermieten. Näheres B36787 **Kriegstr. 36,** Vdh. 5. St.

Adlerstr. 32 ist ein möbl. **Mansardenzimmer** mit Ofen zu vermieten. Näh. i. Bäckerlad. B36769

Akademiestr. 57, 1 Tr. hoch, schön möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. B36788

Blumenstraße 21, II., sind zwei schön möbl. **Zimmer,** eines mit Schreibtisch, sep. Eing., sind einzeln od. zusammen auf 15. Okt. zu vermieten. B36777

Brauerstraße 15, III. rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B36776

Degenfeldstraße 12, 3. St. rechts, möbl. **Zimmer** zu vermiet. B36654

Degenfeldstr. 13 parterre ist ein möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B36739

Durlacher Allee 29b, part., gut möbl. **Mansardenzimmer** in ruh. Hause billig zu vermiet. B36782

Edelsheimerstraße 5, IV., ist ein Zimmer, gut möbliert, zu vermieten. B36805

Kaiserstr. 34, 2 Treppen, großes schön **möbl. Zimmer** mit Schreibbureau in ruhigem besserem Hause an soliden Herrn billigst zu vermieten. B36655

Karlfriedrichstr. 3, 3. St. lks., ist ein schön möbl. **Zimmer** an bess. Herrn per sof. zu verm. B36742

Karlfriedrichstraße 12, 1 Treppe, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36782

Kronenstraße 6, hochpart., ist in allernächster Nähe des Schloßplatzes, ein schön möbl. **Zimmer** per sofort preiswert zu vermieten. B36741

Kronenstraße 16, 3 Treppen hoch, sind zwei hübsch möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 bessere Herren sofort zu vermieten. B36659.3.2

Leopoldstr. 33, Hth. 1 Tr. l., ist ein möbl. **Zimmer,** auch mit 2 Betten, zu vermieten. B36758

Marienstraße 20, III., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** an solid. Herrn sofort oder später zu vermieten. B36793

Marienstr. 62, IV., gut möbl. **Zimmer** an besseren Herrn oder Arbeiter sofort od. spätestens bis 15. Okt. bill. zu vermiet. B36730

Morgenstraße 10 part., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf 15. Oktober zu vermieten. B36778

Uhlandstr. 26, 3. St. lks., ist schönes, gutmöbl., auf die Straße gehendes **Zimmer** an einen sol. Herrn billig zu vermiet. B36781

Werderstraße 10 (nahe der Ettlingerstr.) ist ein schön möbl., 2fenstrig. **Zimmer** (hochparterre) in ruh. Hause an besseren Herrn per sof. zu vermieten. B36651

Werderplatz 44, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B36733

Zähringerstraße 26, III, gut möbl. Zimmer zu vermieten. B36763

Zähringerstr. 46, 3. Stock, schön möbl. **Zimmer** billig zu vermiet. sofort oder später. B36752

Zähringerstr. 92, 1 Tr. hoch (nächst dem Marktpl.), ist ein einfach möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. B36768

Miet-Gesuche:

Aelterer **Student** (Deutscher), **sucht** per 1. Nov. **möbl. Zimmer** in ruhiger Lage, mögl. m. freier Aussicht. Off. unt. Nr. B36810 an die Exp. der „Bad. Presse".

Herr sucht zum 1. Nov. gut möbl. **Zimmer in Durlach.** Offert. m. Preis unt. Nr. B36789 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

(besonders beliebt: bittere Speise-Schokolade). 9047a.8.1

Zum ersten Male in Karlsruhe!
Eröffnungsvorstellung: 15. Oktob. Letzte Vorstellung: 22. Oktob.
Nur 8 Tage! **Auf dem Festplatz.** Nur 8 Tage!
Der berühmte **Königl. Rumänische**

CIRCUS
Cesar Sidoli.

Europas grösste Wanderschau.
55 eigene Transportwagen. Ständige 80 achsige Sonderzüge.
Riesenzelt für über 5000 Zuschauer.
Eigene elektrische Zentrale. Feenhafte Beleuchtung.
Eigenes Musikkorps.

Grosser Marstall
123 Pferde 123
Eine Ausstellung der edelsten Gestüte.
Indische Elefanten,
Hunde, Affen, Bären und andere Tiere.

200 Personen nur erstklassige Künstler!

Eig. Schneiderei, Hufschmiede, Sattlerei, Stellmacherei, Dekorateur.

Eröffnungs-Vorstellung
Freitag, 15. Oktober 1909, abends 8¼ Uhr.

Sämtl. Künstler und Künstlerinnen
Attraktionen und Dressuren
sind vollständig neu für Karlsruhe.

Jeden Mittwoch, Samstag, Sonntag und Feiertag
2 Grosse Vorstellungen 2
um 4 Uhr nachmittags u. 8¼ Uhr abends.
Die Nachmittags-Vorstellungen zu bedeutend ermässigt. Preisen.

Preise der Plätze:
Abends 8 Uhr:

Loge	Sperrsitz	I. Pl. num.	I. Platz	II. Platz	Galerie
Mk. 2.50	Mk. 1.75	Mk. 1.50	Mk. 1.20	80 Pfg.	40 Pfg.

Nachmittags 4 Uhr:

Loge	Sperrsitz	I. Pl. num.	I. Platz	II. Platz	Galerie
Mk. 1.50	Mk. 1.—	90 Pfg.	75 Pfg.	50 Pfg.	25 Pfg.

Billet-Vorverkauf im Zigarren-Geschäft von **Herm. Meyle, Kaiserstr. 141, Teleph. 450.**

Zu den täglichen Proben von 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. zahlen Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Stallbesichtigung an Sonn- u. Feiert. 9 Uhr vorm. b. 1 Uhr nachm. Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Achtung! **Samstag, 16. Okt.** v. ¾12 Uhr vormittags bis 1 Uhr:
Grosser Umzug durch sämtliche Strassen
der Stadt, bei welchem die Pferde nebst deren Führer in Original-Kostümen nach ihren Stammländern eingestellt sind. Es ist daher dem p. t. Publikum von Karlsruhe und Umgebung Gelegenheit gegeben, sich von der Quantität und Qualität des Marstalles zu überzeugen, um dies nicht mit einem Reklameunternehmen zu verwechseln. 14485

Letzte Vorstellung 22. Oktober.

Orient-Teppiche!

Die heutigen vielen Angebote in orientalischen Teppichen machen es dem Publikum oft sehr schwer, die richtige Bezugsquelle für diesen jetzt so beliebten und ungemein aufgenommenen Artikel zu treffen.

Der Einkauf eines echten Teppichs ist in den meisten Fällen nur Vertrauenssache und ist es am empfehlenswertesten, nur da zu kaufen, wo man sich auf strengste Reellität verlassen kann und sicher ist, ohne langwieriges Handeln den billigsten Preis zu zahlen.

Unsere diesjährigen, unter Benützung der günstigen Umstände ***direkt im Oriente*** *abgeschlossenen Ankäufe grosser Posten ermöglichen es uns, in allen*

∴ Persischen und Kleinasiatischen Qualitäten ∴

ungeahnte Auswahl zu bieten.

Wir bitten Interessenten, unsere Läger ***ohne jeden Kaufzwang*** *zu besichtigen und unsere Sortimente und Preise mit anderen zu vergleichen.*

Wir verkaufen nur zu streng festen, sehr billigen Preisen, die von keiner anderen Seite erreicht werden können. 14029.6.4

Dreyfuss & Siegel
Grossh. Hoflieferanten.

Vorzüglichen
Klavier- u. Gesangunterricht
auch für Anfänger
5.5 erteilt B34552
Frau Anna Söhnlin-Wettach,
Markgrafenstr. 36, III.
Sprechstunden 2—3, Sonntags 10—11 Uhr.

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090
G. Grosskopf
Mitglied der G. D. T.
33 | Herrenstraße 33.
Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Herrenkleiderstoff-Reste
in nur ausgesucht prima Qualitäten
sind enorm billig
abzugeben. 11953
Kaiserstrasse 93
1 Treppe hoch.
Muster können keine verabreicht werden.

Obst-Horden
zum Aufstellen in beliebiger Anzahl,
100 cm lang, 50 cm breit,
Preis Mk. 1.25 per Stück
bei 13638.6.6
Otto Büttner
Kaiserstr. 158 Ecke Douglasstrasse.
Rabattmarken.

!! Nur diese Woche !!
vers. gelef. kompl. Jahrgäng. 1908 von: Daheim, Neues Blatt, Gute Stunde, Buch für Alle, Welt u. Haus, Gartenlaube, Berl. illustr. Zeitung, Romanbibliothek, Land und Meer, Universum, Meggendorfer, Lustige Blätter, Fliegende Blätter à 2 Mk., Simplizissimus, Jugend, Woche à 3 Mk. Bestellungen von 5 Jahrgängen an frei. 9010a
Germania, Berlin, Besselstr. G. 4.

Pianino,
gut erhaltenes, vorzüglich Instr., ist Verhältnisse halber billig abzugeben. B36743
Näheres **Bahnhofstr. 28, 4. St.**

D. Reis, Kronenstrasse 37|39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.
Ca. 50 Musterzimmer 13059.12.9
komplett ausgestattet.
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Musikwaren und Sprechmaschinen auf **Teilzahlung**
Hunderttausende Kunden. Tausende Anerkennungen.
Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.
Jonass & Co, Berlin G 93
Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.
ist eine gute Bezugsquelle
Beweis:
Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 4931 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorstehenden Zahl 4931 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überschrieben sind.
Berlin, 1. Februar 1909.
gez. **L. Riehl**
beeidigter Bücherrevisor.

Photographische Apparate auf **Teilzahlung**
Hunderttausende Kunden.
Tausende Anerkennungen.
Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.
Jonass & Co., Berlin G 93
Belle-Alliance-Strasse 3.
B18604

Eine **große Partie** erstklassiger
Schuhwaren
aller Art: **Herren-, Damen-, Kinderstiefel, Pantoffel, Winterstiefel, Winterhausschuhe, ca. 800 Paar Kinderschuhwaren,** darunter gefütterte Lederware, von **50 Pfg.** an bis zu den allerfeinsten, hat abzugeben 14562.2.2
Heinrich Karrer,
feuersicheres Lagerhaus,
Karlsruhe-Mühlburg, Philippstraße 19. Tel. 1659.

Gummimäntel, Lodenmäntel, Pelerinen
in allerbester Qualität, niedrige Preise. 14332.8.2
Josef Goldfarb, 30 Kriegstrasse,
gegenüber dem Hauptbahnhof.

Steiners Paradiesbett das beste Bett der Welt :: ist für jedes zeitgemäss eingerichtete Schlafzimmer **ein Bedürfnis.**
Steiners Paradiesbett in feiner Innen-Ausstattung, vollkommen reformiert, besteht aus:
Steiners Patent-Bettstellen in Holz, Messing und Stahlrohr, Doppelfeder-Matratzen, Doppelzellen-Matratzen, Rosshaarkopfkissen (auch mit Rosshaar und Daunen) Doppeldecken mit herausnehmbarem porösem Daunen-Plumeau und vereint in sich die Vorzüge des leichten Reinigens, Kontrollieren des Füllmaterials und Regulieren der einzelnen Teile für jede Jahreszeit. 14583
Grosse kompl. Betten von Mk. 35.— an.
Kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen. Verkauf einzelner Teile.
Süddeutsche Bezirks-Niederlage: **Reformhaus Karlsruhe 186 Kaiserstr. 186** nächst dem Kaiserplatz
Versand in ganz Deutschland frachtfrei. — Fabrikpreise. — Kataloge gratis.

Darlehen
sofort diskret erhalten anständige Beamte, Kaufleute, Studenten zu 5% von **Nelson, Berlin,** Prenzlauerstraße 19a. 8995a

Ein Motorrad
mit Magnetzündung sofort **zu kaufen gesucht.** Näheres unter Nr. 9033a in der Expedition der „Bad. Presse".

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung.

Billig zu verkaufen ist ein **Kinderwagen, Grammophon** u. gebr. b. neues **Fahrrad.** B36764
Schützenstraße 54, Seitenb. part.

Darlehen
in jeder Höhe auf Polizen oder Lebensversicherungsabschluß. B36765
Jos. Döppes, Bankinspektor, **Bruchsal,** Engelgasse 1. 7.1

Beteiligung
an einem Waren- oder Agenturengeschäft sucht tüchtiger, junger, kapitalkräftiger **Kaufmann.**
Offerten unter Nr. B36749 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Beginne meine beliebten 12521
Tanz-Kurse und bitte um bald. Anmeld.
R. Landmesser,
Lachnerstraße 14, 2. St. 8.8

Näherin nimmt Kleider und Wäsche zum Ausbessern an. B36771
Bachstraße 56, 3. Stock.

Zwei gut erhaltene **Trauerhüte** sind billig zu verkaufen. B36772
Bachstraße 56, 3. Stock, rechts.